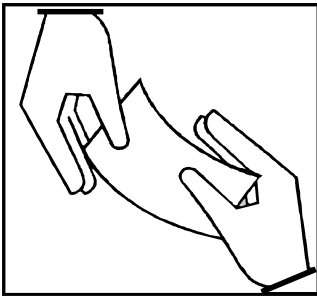


SOZIALLEISTUNGEN

Statistik der Sozialhilfe



2002

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Dezember 2003

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt,
Zweigstelle Bonn, erfragen:
Gruppe IX E 3, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 8953, Fax: +49 (0) 18 88 / 644 8994 oder Postfach 17 03 77, 53029 Bonn,
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen, Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

Teil A Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erläuterungen

- A1 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002
- A1.1 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.1 Insgesamt
A1.1.2 Außerhalb von Einrichtungen
A1.1.3 In Einrichtungen
- A1.2 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach der bisherigen Dauer der Hilfefewährung, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.4 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.6 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe
A1.6.1 Insgesamt
A1.6.2 Männlich
A1.6.3 Weiblich
- A2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
- A2.1 Bedarfsgemeinschaften nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.1 Insgesamt
A2.1.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
A2.1.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
- A2.2 Bedarfsgemeinschaften nach der bisherigen Dauer der Hilfefewährung und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.3 Bedarfsgemeinschaften nach der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfefewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.4 Bedarfsgemeinschaften nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.5 Bedarfsgemeinschaften nach Haupteinkommensart und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.1 Insgesamt
A2.6.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
A2.6.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
- A2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach der besonderen sozialen Situation sowie Einkommens- und Haupteinkommensarten
- A3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Ländern
- A4.1 Übersicht: Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der 18-59-jährigen Sozialhilfeempfänger/-innen 2002
- A4.2 Übersicht: Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der 15-64-jährigen Sozialhilfeempfänger/-innen 2002
- A5 Zeitreihe 1980-2002: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
A5.1 Anzahl nach Altersgruppen
A5.2 Sozialhilfequoten nach Altersgruppen
- A6 Zeitreihe 1980-2002: Sozialhilfequoten nach Staatsangehörigkeit
- A7 Diagramm: Zeitreihe Sozialhilfeempfänger/-innen seit 1963 nach Staatsangehörigkeit
- A8 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende nach ihrem Anteil an den Privathaushalten (Sozialhilfequoten) 1996 bis 2002

Teil B Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Erläuterungen

- B 1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2002
- B1.1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
- B1.2 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
- B 2 Übersicht über Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten sowie Ländern 2002
- B3 Diagramm zu den Nettoausgaben der Sozialhilfe 2002 nach Hilfearten
- B4 Zeitreihe 1963 - 2002: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Vorbemerkungen

Die Sozialhilfestatistik liefert Daten über die Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen) sowie über die damit verbundenen Ausgaben und Einnahmen. Zum Berichtsjahr 1994 gab es in der Sozialhilfestatistik einige inhaltliche und methodische Änderungen:

- Die vorherige Sozialhilfestatistik wurde gut 30 Jahre nahezu unverändert durchgeführt. Neue Fragestellungen, welche aufgrund der wachsenden Bedeutung der Sozialhilfe im sozialen Sicherungssystem entstanden, konnten mit den bereitgestellten Daten jedoch nicht mehr befriedigend beantwortet werden. Daher wurde die Statistik durch inhaltliche und methodische Verbesserungen an den aktuellen Informationsbedarf angepasst. Der Schwerpunkt der Reform lag bei der Empfängerstatistik und betrifft vor allem die Erfassung der Bezieher laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. So wurde in dieser Statistik u.a. der Merkmalskatalog erweitert. Erstmals wurden dadurch beispielsweise detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezuges, die Erwerbstätigkeit und die Einkommenssituation der Hilfeempfänger möglich.
- Eine weitere Änderung resultierte daraus, dass am 1. November 1993 das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Kraft trat. Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und abgelehnten Bewerbern, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie von geduldeten Ausländern und anderen nach diesem Gesetz Berechtigten richtet sich seither nach dem AsylbLG und nicht mehr nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Angaben über die Leistungen an diesen Personenkreis werden seit dem Berichtsjahr 1994 nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern in der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst.

Aus den zuvor genannten Gründen sind die Ergebnisse der neu strukturierten Sozialhilfestatistik ab dem Berichtsjahr 1994 nur noch eingeschränkt mit denen der vorherigen Statistik vergleichbar.

Die vorliegende Fachserie enthält grundlegende Ergebnisse der Sozialhilfestatistik für das Berichtsjahr 2002 und zwar in folgender Reihenfolge:

- Teil A Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
- Teil B Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Die Ergebnisse der Statistik über die Empfänger/-innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen werden ab dem Berichtsjahr 2001 in einer separaten Fachserie (Fachserie 13 Reihe 2.2 Sozialhilfe - Hilfe in besonderen Lebenslagen) veröffentlicht.

Gebietsstand

- Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.
- Früheres Bundesgebiet: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990; einschl. Berlin-West (für Tabellen A6, A7 und B4).

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

- | | | | |
|---------|-----------------------------------|-------------|---------------------------------|
| AFR | = Arbeitsförderungsrecht | KJHG | = Kinder- und Jugendhilfegesetz |
| AsylbLG | = Asylbewerberleistungsgesetz | LAG | = Lastenausgleichsgesetz |
| BSHG | = Bundessozialhilfegesetz | R | = Reihe |
| BVG | = Bundesversorgungsgesetz | RegelsatzVO | = Regelsatzverordnung |
| GKV | = Gesetzliche Krankenversicherung | SGB | = Sozialgesetzbuch |

Teil A: Erläuterungen zur Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen i.d.R. Leistungen für mindestens einen Monat in Form von Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger/-innen mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfasst, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente, etc.).

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausgezahlt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger/-innen von Hilfe zur Arbeit, die gem. § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger/-innen, die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäusern, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger/-innen pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger/-innen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger/-innen von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).
- Empfänger/-innen die ausschließlich Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden) erhalten.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Bedarfsgemeinschaft

Zu der Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Bedarfsgemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 11 Abs. 1 Satz 2 BSHG), sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 122 BSHG), sofern sie bedürftig sind.

Nicht berücksichtigt werden somit (möglicherweise) im Haushalt lebende Personen, die selbst keine Hilfeleistung erhalten oder eine eigene Bedarfsgemeinschaft bilden.

Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status

Deutsche: Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.

EU-Ausländer: Personen die eine Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates besitzen.

Asylberechtigte: Ausländer/-innen, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.

Bürgerkriegsflüchtlinge: Ausländer/-innen aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.

Sonstige Ausländer: Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind.

Dauer der Hilfestellung

Bisherige Dauer der Hilfestellung (Tabelle A2.2): Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.

Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (Tabelle A2.3):

Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Die hier angesprochene Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung ist somit mindestens so lang wie die zuvor genannte Dauer der Hilfestellung.

Beispiel:

Ein junger allein stehender Mann erhält seit November 2001 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Anfang Mai 2002 heiratet er und bezieht mit seiner Ehefrau eine gemeinsame Wohnung. Seine Ehefrau lebte zuvor bei ihren Eltern und erhielt bislang keine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit der Heirat erhält nun das Ehepaar als eine Bedarfsgemeinschaft zusammen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. In diesem Fall ergeben sich folgende Angaben für die Dauer der Hilfestellung zum Berichtszeitpunkt am Jahresende 2002:

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung** an die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt: 8 Monate (von Mai bis Dezember 2002).
- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** 14 Monate (von November 2001 bis Dezember 2002)

Hätte die Ehefrau bereits vor der Heirat laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen (angenommen seit Juni 2001), so wäre dieses am weitesten zurückliegende Beginndatum bei der Berechnung der ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft zugrundegelegt worden. Diese hätte dann 19 Monate betragen (von Juni 2001 bis Dezember 2002).

Erhalten alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erstmals - oder nach einer Unterbrechung erneut - laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, dann ist die bisherige Dauer der Hilfestellung identisch mit der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung.

Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge

Mehrbedarfzuschläge werden gewährt an:

- Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G, die das 65. Lebensjahr vollendet haben (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 BSHG);
- voll erwerbsgeminderte Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G unter 65 Jahren (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 BSHG);
- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 BSHG);
- allein Erziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG);
- allein Erziehende mit vier und mehr Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG);
- behinderte Menschen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe erhalten (§ 23 Abs. 3 BSHG);
- Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Für die Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge sind je Person maximal vier Angaben zugelassen.

Die Mehrbedarfzuschläge für allein Erziehende werden nur bei der allein erziehenden Person, nicht hingegen bei deren Kindern angegeben.

Erwerbsstatus

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch:

- Auszubildende mit Lehrlingsvergütung
- Praktikanten und Volontäre, sofern sie anrechenbares Erwerbseinkommen erzielen,
- Frauen, die sich im Mutterschutz befinden,
- Personen, die Erziehungsurlaub in Anspruch nehmen,
- Soldaten und Zivildienstleistende,
- mithelfende Familienangehörige,
- Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen,
- nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer/-innen.

Teilzeiterwerbstätig sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.

Als **"arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistung"** werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.

Nicht als erwerbstätig gelten sonstige Auszubildende (einschl. Praktikanten, Volontäre sowie Umschüler/-innen (mit/ohne Leistungen nach dem SGB III-Arbeitsförderungsrecht). Diese Personen werden zusammen mit den Schülern und Studenten als **"Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung"** nachgewiesen.

Personen, die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als **"Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung"**.

Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei sollen von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt werden, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, dass die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Maßgebend sind jeweils die Umstände, die zum Erhebungszeitpunkt vorliegen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur **"Keine der vorgenannten sozialen Situationen"** angegeben. Der Anteil dieser Restpositionen ist in der statistischen Praxis relativ hoch. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die übrigen explizit umschriebenen Merkmalskategorien Ausnahmetatbestände betreffen, die in der Praxis relativ selten vorkommen.

Die Signatur **"Ohne eigene Wohnung"** muss in jedem Fall bei Leistungsempfängern angegeben werden, die keine eigene Wohnung haben. Für Untermieter sowie Personen, die in Pflege- und Alten(wohn)heimen oder in Behinderteneinrichtungen untergebracht sind, kommt diese Signatur jedoch nicht in Frage.

Pensionen, Hotels sowie Notunterkünfte aller Art (Obdachlosenheime, Schlafstellen, Sammellager, Schulen, Turnhallen, Wohnwagen, Zelte etc.) zählen nicht als Wohnung. Eine **Wohnung** liegt dann vor, wenn darin die Führung eines Haushalts möglich ist. Dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank zur Verfügung steht.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22 BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO)
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 1 RegelsatzVO) ¹⁾
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO)
- Beiträge zur Kranken-, Pflegeversicherung oder Alterssicherung (gem. §§ 13, 14 BSHG)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 23 BSHG)

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung etc. angegeben.

Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen¹⁾ im Sinne von § 3 Abs. 1 RegelsatzVO. Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.ä.

Strom- und Heizungskosten gehören nicht zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

Angerechnetes Einkommen

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart.

Unter den "**Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Alterssicherung der Landwirte**" sind auch Beihilfen und Übergangsgelder angegeben.

Die "**Versorgungsbezüge**" umfassen Pensionen sowie Witwen-, Witwer- und Waisengelder aus öffentlichen Kassen. Nicht dazu zählen die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz; diese rechnen zu den "sonstigen Einkünften".

Vergütungen im Rahmen einer Lehrlingsausbildung zählen als "Einkünfte aus unselbständiger Arbeit".

Das von sonstigen Auszubildenden, Umschülern sowie ggf. von Studenten und Schülern erzielte Arbeitseinkommen zählt zu den "**sonstigen Einkünften**".

Zum "**Wohngeld**" zählen sowohl das allgemeine Wohngeld (früheres Tabellenwohngeld), als auch der besondere Mietzuschuss (das frühere pauschalierte Wohngeld).

Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird "**Kein Einkommen**" angegeben.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen **vollen Monat** ergibt.

¹⁾ Ohne Abzug von Wohngeld.

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.1 Insgesamt
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche				Nichtdeutsche			
	insgesamt	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	davon			
							EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	119 775	14 324	103 857	10 331	15 918	3 993	1 697	1 131	149	12 941
3 - 7	123 496	14 069	98 746	8 661	24 750	5 408	2 753	2 432	304	19 261
7 - 11	106 804	11 481	81 764	6 455	25 040	5 026	2 328	3 204	379	19 129
11 - 15	106 362	10 964	80 647	6 162	25 715	4 802	2 274	3 751	417	19 273
15 - 18	65 177	7 068	48 536	4 135	16 641	2 933	1 290	2 594	325	12 432
18 - 21	43 621	5 619	34 171	3 904	9 450	1 715	571	1 287	171	7 421
21 - 25	61 229	8 423	49 074	5 810	12 155	2 613	921	1 050	176	10 008
25 - 30	73 449	11 337	51 890	6 373	21 559	4 964	1 733	1 685	293	17 848
30 - 40	161 050	25 461	115 137	14 715	45 913	10 746	4 398	4 881	704	35 930
40 - 50	141 426	19 793	111 105	13 708	30 321	6 085	3 317	4 254	528	22 222
50 - 60	100 238	14 164	78 392	9 478	21 846	4 686	2 678	2 273	344	16 551
60 - 65	53 395	7 469	39 126	4 451	14 269	3 018	1 556	928	159	11 626
65 - 70	34 279	4 991	21 647	2 222	12 632	2 769	1 130	707	151	10 644
70 - 75	19 461	2 602	12 146	1 127	7 315	1 475	578	563	104	6 070
75 - 80	9 422	1 220	5 999	530	3 423	690	256	267	48	2 852
80 - 85	3 635	520	2 338	230	1 297	290	90	102	15	1 090
85 und älter	1 952	324	1 290	190	662	134	29	71	11	551
Zusammen	1 224 771	159 829	935 865	98 482	288 906	61 347	27 599	31 180	4 278	225 849
Durchschnittsalter	27,9	29,9	27,0	29,3	30,8	30,9	31,2	28,8	30,8	31,0
Weiblich										
unter 3	112 686	13 299	97 814	9 714	14 872	3 585	1 692	1 056	141	11 983
3 - 7	116 699	13 100	93 885	8 220	22 814	4 880	2 447	2 217	259	17 891
7 - 11	101 331	10 585	78 009	6 065	23 322	4 520	2 313	2 946	355	17 708
11 - 15	101 528	10 392	78 276	6 062	23 252	4 330	2 119	3 281	458	17 394
15 - 18	64 860	6 785	49 547	4 147	15 313	2 638	1 233	2 257	292	11 531
18 - 21	64 559	7 202	53 664	5 176	10 895	2 026	892	1 115	156	8 732
21 - 25	113 586	12 433	96 159	8 860	17 427	3 573	1 710	1 094	161	14 462
25 - 30	132 940	16 196	102 769	9 497	30 171	6 699	3 080	1 658	294	25 139
30 - 40	264 891	30 843	206 025	18 276	58 866	12 567	6 761	4 869	766	46 470
40 - 50	174 014	19 155	139 194	12 426	34 820	6 729	3 668	3 763	574	26 815
50 - 60	114 707	14 280	84 963	8 029	29 744	6 251	2 733	2 273	396	24 342
60 - 65	61 137	7 154	44 814	3 759	16 323	3 395	1 324	939	222	13 838
65 - 70	42 580	5 342	29 866	2 578	12 714	2 764	872	740	189	10 913
70 - 75	30 875	3 600	22 838	1 971	8 037	1 629	623	588	121	6 705
75 - 80	24 117	2 861	18 957	1 679	5 160	1 182	320	308	74	4 458
80 - 85	15 676	1 875	13 264	1 347	2 412	528	151	170	41	2 050
85 und älter	14 860	2 463	13 222	2 095	1 638	368	82	106	24	1 426
Zusammen	1 551 046	177 565	1 223 266	109 901	327 780	67 664	32 020	29 380	4 523	261 857
Durchschnittsalter	31,1	32,0	30,6	31,2	32,9	33,1	31,4	29,7	33,4	33,4
Insgesamt										
unter 3	232 461	27 623	201 671	20 045	30 790	7 578	3 389	2 187	290	24 924
3 - 7	240 195	27 169	192 631	16 881	47 564	10 288	5 200	4 649	563	37 152
7 - 11	208 135	22 066	159 773	12 520	48 362	9 546	4 641	6 150	734	36 837
11 - 15	207 890	21 356	158 923	12 224	48 967	9 132	4 393	7 032	875	36 667
15 - 18	130 037	13 853	98 083	8 282	31 954	5 571	2 523	4 851	617	23 963
18 - 21	108 180	12 821	87 835	9 080	20 345	3 741	1 463	2 402	327	16 153
21 - 25	174 815	20 856	145 233	14 670	29 582	6 186	2 631	2 144	337	24 470
25 - 30	206 389	27 533	154 659	15 870	51 730	11 663	4 813	3 343	587	42 987
30 - 40	425 941	56 304	321 162	32 991	104 779	23 313	11 159	9 750	1 470	82 400
40 - 50	315 440	38 948	250 299	26 134	65 141	12 814	6 985	8 017	1 102	49 037
50 - 60	214 945	28 444	163 355	17 507	51 590	10 937	5 411	4 546	740	40 893
60 - 65	114 532	14 623	83 940	8 210	30 592	6 413	2 880	1 867	381	25 464
65 - 70	76 859	10 333	51 513	4 800	25 346	5 533	2 002	1 447	340	21 557
70 - 75	50 336	6 202	34 984	3 098	15 352	3 104	1 201	1 151	225	12 775
75 - 80	33 539	4 081	24 956	2 209	8 583	1 872	576	575	122	7 310
80 - 85	19 311	2 395	15 602	1 577	3 709	818	241	272	56	3 140
85 und älter	16 812	2 787	14 512	2 285	2 300	502	111	177	35	1 977
Insgesamt	2 775 817	337 394	2 159 131	208 383	616 686	129 011	59 619	60 560	8 801	487 706
Durchschnittsalter	29,7	31,0	29,1	30,3	31,9	32,0	31,3	29,3	32,2	32,3

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.3 In Einrichtungen
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche				Nichtdeutsche			
	insgesamt	dar. mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon			
							EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	275	200	213	153	62	47	3	1	2	56
3 - 7	338	265	248	187	90	78	4	1	-	85
7 - 11	279	219	181	134	98	85	3	3	1	91
11 - 15	273	217	196	160	77	57	5	2	-	70
15 - 18	186	153	139	110	47	43	2	-	-	45
18 - 21	201	156	186	142	15	14	-	1	1	13
21 - 25	407	313	347	266	60	47	3	5	2	50
25 - 30	422	306	339	244	83	62	9	6	-	68
30 - 40	1 045	731	811	539	234	192	26	11	3	194
40 - 50	993	649	874	551	119	98	16	8	2	93
50 - 60	991	510	895	424	96	86	16	5	1	74
60 - 65	837	333	788	293	49	40	9	-	-	40
65 - 70	810	267	767	237	43	30	5	1	-	37
70 - 75	603	217	577	201	26	16	1	1	-	24
75 - 80	366	129	358	128	8	1	-	-	1	7
80 - 85	219	95	214	92	5	3	1	-	-	4
85 und älter	285	126	279	122	6	4	-	-	-	6
Zusammen	8 530	4 886	7 412	3 983	1 118	903	103	45	13	957
Durchschnittsalter	46,3	39,7	48,5	41,7	31,6	30,9	39,6	33,3	31,6	30,6
Weiblich										
unter 3	241	187	204	155	37	32	1	1	-	35
3 - 7	294	232	216	166	78	66	3	8	-	67
7 - 11	284	224	200	154	84	70	5	4	-	75
11 - 15	274	209	196	147	78	62	6	2	-	70
15 - 18	185	151	144	113	41	38	3	1	-	37
18 - 21	182	137	137	101	45	36	4	1	-	40
21 - 25	314	226	256	186	58	40	1	1	-	56
25 - 30	401	320	286	227	115	93	6	5	2	102
30 - 40	941	677	711	491	230	186	15	11	-	204
40 - 50	741	539	628	443	113	96	5	3	-	105
50 - 60	598	397	518	324	80	73	5	2	1	72
60 - 65	420	200	385	174	35	26	3	-	1	31
65 - 70	532	248	509	233	23	15	2	2	-	19
70 - 75	671	301	650	285	21	16	3	1	-	17
75 - 80	900	429	883	419	17	10	4	1	1	11
80 - 85	1 057	494	1 043	487	14	7	6	-	-	8
85 und älter	2 040	1 024	2 013	1 007	27	17	3	-	1	23
Zusammen	10 075	5 995	8 979	5 112	1 096	883	75	43	6	972
Durchschnittsalter	57,9	52,1	61,0	55,6	32,6	31,8	41,6	27,8	57,8	32,0
Insgesamt										
unter 3	516	387	417	308	99	79	4	2	2	91
3 - 7	632	497	464	353	168	144	7	9	-	152
7 - 11	563	443	381	288	182	155	8	7	1	166
11 - 15	547	426	392	307	155	119	11	4	-	140
15 - 18	371	304	283	223	88	81	5	1	-	82
18 - 21	383	293	323	243	60	50	4	2	1	53
21 - 25	721	539	603	452	118	87	4	6	2	106
25 - 30	823	626	625	471	198	155	15	11	2	170
30 - 40	1 986	1 408	1 522	1 030	464	378	41	22	3	398
40 - 50	1 734	1 188	1 502	994	232	194	21	11	2	198
50 - 60	1 589	907	1 413	748	176	159	21	7	2	146
60 - 65	1 257	533	1 173	467	84	66	12	-	1	71
65 - 70	1 342	515	1 276	470	66	45	7	3	-	56
70 - 75	1 274	518	1 227	486	47	32	4	2	-	41
75 - 80	1 266	558	1 241	547	25	11	4	1	2	18
80 - 85	1 276	589	1 257	579	19	10	7	-	-	12
85 und älter	2 325	1 150	2 292	1 129	33	21	3	-	1	29
Insgesamt	18 605	10 881	16 391	9 095	2 214	1 786	178	88	19	1 929
Durchschnittsalter	52,6	46,5	55,4	49,5	32,1	31,3	40,4	30,6	39,9	31,3

A1.2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
Deutsch

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	
								Männ
1	unter 3	119 500	13 250	16 985	19 389	14 173		12 372
2	3 - 7	123 158	10 244	12 933	13 492	9 745		8 970
3	7 - 11	106 525	8 873	10 345	10 848	7 771		7 012
4	11 - 15	106 089	8 961	10 352	10 413	7 369		6 503
5	15 - 18	64 991	5 630	6 216	6 053	4 174		4 037
6	18 - 21	43 420	5 135	8 699	7 915	4 564		3 541
7	21 - 25	60 822	6 947	11 345	9 692	6 219		4 978
8	25 - 30	73 027	8 041	12 104	10 788	6 975		5 792
9	30 - 40	160 005	15 238	22 122	19 362	13 323		11 339
10	40 - 50	140 433	10 987	16 156	14 016	10 044		8 673
11	50 - 60	99 247	5 753	9 460	7 945	5 978		5 357
12	60 - 65	52 558	2 314	3 711	2 864	2 514		2 355
13	65 - 70	33 469	1 454	2 318	1 661	1 401		1 136
14	70 - 75	18 858	743	1 208	834	679		597
15	75 - 80	9 056	298	532	389	310		273
16	80 - 85	3 416	133	176	135	100		99
17	85 und älter	1 667	69	85	87	55		46
18	Zusammen	1 216 241	104 070	144 747	135 883	95 394		83 080
19	Durchschnittsalter	27,8	24,1	25,7	23,7	24,1		24,0
								Weib
20	unter 3	112 445	12 533	16 066	18 055	13 251		11 265
21	3 - 7	116 405	9 858	12 442	12 399	9 286		8 470
22	7 - 11	101 047	8 422	10 100	10 303	7 381		6 864
23	11 - 15	101 254	8 738	9 995	9 846	6 976		6 402
24	15 - 18	64 675	5 979	6 931	6 805	4 489		3 951
25	18 - 21	64 377	7 821	12 263	13 004	7 168		5 616
26	21 - 25	113 272	11 787	16 865	17 505	11 714		10 016
27	25 - 30	132 539	12 314	16 517	16 959	12 348		10 825
28	30 - 40	263 950	22 545	28 522	28 178	20 298		17 968
29	40 - 50	173 273	13 498	17 340	15 946	11 533		10 346
30	50 - 60	114 109	6 444	9 644	7 833	6 252		5 615
31	60 - 65	60 717	2 517	3 952	3 066	2 677		2 388
32	65 - 70	42 048	1 682	2 633	1 911	1 592		1 309
33	70 - 75	30 204	1 050	1 697	1 243	1 000		781
34	75 - 80	23 217	843	1 238	960	723		581
35	80 - 85	14 619	513	685	501	375		337
36	85 und älter	12 820	396	515	439	309		291
37	Zusammen	1 540 971	126 940	167 405	164 953	117 372		103 025
38	Durchschnittsalter	30,9	26,3	27,1	25,5	26,1		26,1
								Ins
39	unter 3	231 945	25 783	33 051	37 444	27 424		23 637
40	3 - 7	239 563	20 102	25 375	25 891	19 031		17 440
41	7 - 11	207 572	17 295	20 445	21 151	15 152		13 876
42	11 - 15	207 343	17 699	20 347	20 259	14 345		12 905
43	15 - 18	129 666	11 609	13 147	12 858	8 663		7 988
44	18 - 21	107 797	12 956	20 962	20 919	11 732		9 157
45	21 - 25	174 094	18 734	28 210	27 197	17 933		14 994
46	25 - 30	205 566	20 355	28 621	27 747	19 323		16 617
47	30 - 40	423 955	37 783	50 644	47 540	33 621		29 307
48	40 - 50	313 706	24 485	33 496	29 962	21 577		19 019
49	50 - 60	213 356	12 197	19 104	15 778	12 230		10 972
50	60 - 65	113 275	4 831	7 663	5 930	5 191		4 743
51	65 - 70	75 517	3 136	4 951	3 572	2 993		2 445
52	70 - 75	49 062	1 793	2 905	2 077	1 679		1 378
53	75 - 80	32 273	1 141	1 770	1 349	1 033		854
54	80 - 85	18 035	646	861	636	475		436
55	85 und älter	14 487	465	600	526	364		337
56	Insgesamt	2 757 212	231 010	312 152	300 836	212 766		186 105
57	Durchschnittsalter	29,5	25,3	26,4	24,7	25,2		25,1

nach der bisherigen Dauer der Hilfefewährung, Geschlecht und Altersgruppe
land

der Hilfefewährung von ... bis unter ... Monaten								Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfefewährung	Lfd. Nr.
12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 48	48 - 60	60 und mehr		
lich									
10 719	8 228	11 802	7 993	4 589	-	-	-	10,5	1
9 088	6 476	10 434	8 647	6 314	13 551	7 396	5 868	20,3	2
7 679	5 207	8 117	6 986	4 907	8 131	5 995	14 654	26,0	3
7 444	4 979	7 446	6 569	4 592	7 493	6 078	17 890	29,1	4
4 490	2 979	4 549	4 014	2 753	4 575	3 541	11 980	31,0	5
2 825	2 162	2 641	1 745	864	771	595	1 963	13,3	6
3 977	2 971	3 877	2 723	1 913	2 839	1 607	1 734	13,7	7
4 968	3 520	5 090	3 652	2 456	3 142	2 125	4 374	16,7	8
10 045	7 403	11 457	8 611	6 178	8 967	6 677	19 283	23,8	9
8 256	6 038	9 566	7 681	5 863	9 187	7 301	26 665	31,4	10
4 945	3 791	6 313	5 591	4 279	7 301	6 300	26 234	40,2	11
2 354	1 883	3 462	3 305	2 585	4 698	4 069	16 444	46,8	12
1 367	1 084	1 921	1 960	1 542	3 069	2 924	11 632	50,5	13
676	527	932	998	747	1 503	1 474	7 940	57,4	14
309	267	422	496	381	753	751	3 875	60,6	15
99	104	165	185	122	286	266	1 546	65,2	16
67	44	81	93	73	131	134	702	62,9	17
79 308	57 663	88 275	71 249	50 158	76 397	57 233	172 784	26,8	18
24,0	24,5	25,4	26,7	27,9	30,1	33,1	40,5	X	19
lich									
10 388	7 853	11 039	7 551	4 444	-	-	-	10,5	20
8 711	6 299	9 830	8 268	5 755	12 757	6 842	5 488	20,2	21
7 183	4 972	7 816	6 689	4 649	7 645	5 659	13 364	25,6	22
6 939	4 893	7 215	6 240	4 302	7 157	5 693	16 858	28,9	23
4 423	2 945	4 337	3 757	2 508	4 188	3 310	11 052	29,0	24
4 539	3 379	3 823	2 328	1 133	880	583	1 840	11,4	25
9 090	6 895	9 356	6 755	4 182	5 187	2 213	1 707	13,5	26
10 284	7 540	11 566	9 043	5 859	7 806	4 804	6 674	17,9	27
18 595	13 248	20 938	17 136	12 051	18 165	13 215	33 091	25,3	28
10 724	7 399	11 567	10 321	7 257	11 955	9 647	35 740	33,6	29
5 743	4 137	7 490	6 690	5 067	9 004	7 414	32 776	44,0	30
2 478	1 967	3 540	3 627	2 869	5 287	4 672	21 677	53,0	31
1 457	1 176	2 059	2 260	1 713	3 425	3 434	17 397	59,7	32
922	753	1 304	1 445	1 051	2 196	2 280	14 482	68,5	33
629	510	964	1 076	831	1 707	1 641	11 514	72,2	34
406	291	572	651	485	1 145	957	7 701	78,4	35
344	234	492	582	413	1 039	900	6 866	81,9	36
102 855	74 491	113 908	94 419	64 569	99 543	73 264	238 227	29,0	37
26,6	26,7	27,9	29,7	30,8	33,6	36,7	46,7	X	38
gesamt									
21 107	16 081	22 841	15 544	9 033	-	-	-	10,5	39
17 799	12 775	20 264	16 915	12 069	26 308	14 238	11 356	20,3	40
14 862	10 179	15 933	13 675	9 556	15 776	11 654	28 018	25,8	41
14 383	9 872	14 661	12 809	8 894	14 650	11 771	34 748	29,0	42
8 913	5 924	8 886	7 771	5 261	8 763	6 851	23 032	30,0	43
7 364	5 541	6 464	4 073	1 997	1 651	1 178	3 803	12,2	44
13 067	9 866	13 233	9 478	6 095	8 026	3 820	3 441	13,5	45
15 252	11 060	16 656	12 695	8 315	10 948	6 929	11 048	17,5	46
28 640	20 651	32 395	25 747	18 229	27 132	19 892	52 374	24,8	47
18 980	13 437	21 133	18 002	13 120	21 142	16 948	62 405	32,6	48
10 688	7 928	13 803	12 281	9 346	16 305	13 714	59 010	42,2	49
4 832	3 850	7 002	6 932	5 454	9 985	8 741	38 121	50,1	50
2 824	2 260	3 980	4 220	3 255	6 494	6 358	29 029	55,6	51
1 598	1 280	2 236	2 443	1 798	3 699	3 754	22 422	64,2	52
938	777	1 386	1 572	1 212	2 460	2 392	15 389	68,9	53
505	395	737	836	607	1 431	1 223	9 247	75,9	54
411	278	573	675	486	1 170	1 034	7 568	79,8	55
182 163	132 154	202 183	165 668	114 727	175 940	130 497	411 011	28,0	56
25,5	25,7	26,8	28,4	29,5	32,1	35,1	44,1	X	57

**A1.3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppe
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon							ohne Mehr- bedarfszu- schlag	
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfs- zuschlägen 1)	Inhaber eines Schwerbe- hindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erziehende mit		15jährige und ältere behinderte Menschen mit Eingliede- rungshilfe		Personen, die auf Kranken- kost ange- wiesen sind
			im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	4 und mehr Kindern unter 16 Jahren			
Männlich										
unter 3	119 500	282	-	-	-	-	-	-	282	119 218
3 - 7	123 158	422	-	-	-	-	-	-	422	122 736
7 - 11	106 525	443	-	-	-	-	-	-	443	106 082
11 - 15	106 089	422	-	-	-	5	-	-	417	105 667
15 - 18	64 991	279	-	23	-	4	-	23	231	64 712
18 - 21	43 420	603	-	302	-	57	-	85	170	42 817
21 - 25	60 822	1 605	-	836	-	281	-	158	348	59 217
25 - 30	73 027	2 759	-	1 230	-	634	12	151	788	70 268
30 - 40	160 005	11 013	-	5 065	-	2 060	122	251	3 989	148 992
40 - 50	140 433	12 939	-	5 828	-	1 303	107	136	6 537	127 494
50 - 60	99 247	13 624	-	6 639	-	313	20	85	7 847	85 623
60 - 65	52 558	9 320	85	5 323	-	47	1	29	4 873	43 238
65 - 70	33 469	7 774	4 781	-	-	12	-	40	3 929	25 695
70 - 75	18 858	10 139	8 948	-	-	1	-	26	2 552	8 719
75 - 80	9 056	5 512	5 039	-	-	2	-	9	1 230	3 544
80 - 85	3 416	2 158	1 979	-	-	-	-	4	489	1 258
85 und älter	1 667	1 060	1 001	-	-	-	-	1	177	607
Zusammen	1 216 241	80 354	21 833	25 246	-	4 719	262	998	34 724	1 135 887
Durchschnittsalter	27,8	54,8	74,1	47,6	-	37,3	40,1	36,8	52,5	25,9
Weiblich										
unter 3	112 445	188	-	-	-	-	-	-	188	112 257
3 - 7	116 405	384	-	-	-	-	-	-	384	116 021
7 - 11	101 047	380	-	-	-	-	-	-	380	100 667
11 - 15	101 254	446	-	-	39	6	-	-	401	100 808
15 - 18	64 675	1 852	-	16	1 161	476	-	16	216	62 823
18 - 21	64 377	16 927	-	226	5 091	12 038	7	72	221	47 450
21 - 25	113 272	51 227	-	587	8 091	43 840	175	112	489	62 045
25 - 30	132 539	65 547	-	978	6 595	57 859	1 335	99	897	66 992
30 - 40	263 950	119 761	-	4 330	6 113	101 215	7 285	221	3 991	144 189
40 - 50	173 273	38 717	-	5 183	528	26 598	1 760	128	6 026	134 556
50 - 60	114 109	15 718	-	6 871	5	1 157	43	96	8 807	98 391
60 - 65	60 717	11 704	159	6 124	-	26	1	72	6 500	49 013
65 - 70	42 048	10 934	6 440	-	-	14	-	52	5 717	31 114
70 - 75	30 204	18 825	17 216	-	-	1	-	34	4 233	11 379
75 - 80	23 217	16 087	15 046	-	-	2	-	35	3 260	7 130
80 - 85	14 619	10 636	10 102	-	-	-	-	19	1 968	3 983
85 und älter	12 820	9 162	8 809	-	-	1	-	6	1 364	3 658
Zusammen	1 540 971	388 495	57 772	24 315	27 623	243 233	10 606	962	45 042	1 152 476
Durchschnittsalter	30,9	40,8	77,6	49,3	25,9	31,1	35,3	42,5	57,5	27,6
Insgesamt										
unter 3	231 945	470	-	-	-	-	-	-	470	231 475
3 - 7	239 563	806	-	-	-	-	-	-	806	238 757
7 - 11	207 572	823	-	-	-	-	-	-	823	206 749
11 - 15	207 343	868	-	-	39	11	-	-	818	206 475
15 - 18	129 666	2 131	-	39	1 161	480	-	39	447	127 535
18 - 21	107 797	17 530	-	528	5 091	12 095	7	157	391	90 267
21 - 25	174 094	52 832	-	1 423	8 091	44 121	175	270	837	121 262
25 - 30	205 566	68 306	-	2 208	6 595	58 493	1 347	250	1 685	137 260
30 - 40	423 955	130 774	-	9 395	6 113	103 275	7 407	472	7 980	293 181
40 - 50	313 706	51 656	-	11 011	528	27 901	1 867	264	12 563	262 050
50 - 60	213 356	29 342	-	13 510	5	1470	63	181	16 654	184 014
60 - 65	113 275	21 024	244	11 447	-	73	2	101	11 373	92 251
65 - 70	75 517	18 708	11 221	-	-	26	-	92	9 646	56 809
70 - 75	49 062	28 964	26 164	-	-	2	-	60	6 785	20 098
75 - 80	32 273	21 599	20 085	-	-	4	-	44	4 490	10 674
80 - 85	18 035	12 794	12 081	-	-	-	-	23	2 457	5 241
85 und älter	14 487	10 222	9 810	-	-	1	-	7	1 541	4 265
Insgesamt	2 757 212	468 849	79 605	49 561	27 623	247 952	10 868	1 960	79 766	2 288 363
Durchschnittsalter	29,5	43,2	76,6	48,4	25,9	31,2	35,4	39,6	55,3	26,7

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**A1.4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe*)
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon													
		erwerbstätig			nicht erwerbstätig										
		zusammen	davon		zusammen	arbeitslos gemeldet			aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
			vollzeit	teilzeit		zusammen	mit AFR- Leistung	ohne AFR- Leistung	zusammen	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krank- heit, Behinde- rung, Arbeits- unfähigkeit, voller Erwerbs- minderung	aus Alters- gründen	aus sonstigen Gründen	
Männlich															
15 - 18	64 991	726	437	289	64 265	1 703	209	1 494	62 562	32 489	321	829	-	28 923	
18 - 21	43 420	2 398	1 635	763	41 022	19 926	2 674	17 252	21 096	11 938	134	1 393	-	7 631	
21 - 25	60 822	5 269	3 696	1 573	55 553	42 068	13 848	28 220	13 485	4 310	428	3 230	-	5 517	
25 - 30	73 027	7 140	4 673	2 467	65 887	51 691	18 141	33 550	14 196	2 283	737	4 393	-	6 783	
30 - 40	160 005	17 276	11 247	6 029	142 729	108 134	41 045	67 089	34 595	2 499	1 740	15 332	-	15 024	
40 - 50	140 433	12 091	7 731	4 360	128 342	93 382	34 636	58 746	34 960	1 278	1 010	19 068	163	13 441	
50 - 60	99 247	5 378	2 795	2 583	93 869	61 865	22 004	39 861	32 004	646	524	19 421	807	10 606	
60 - 65	52 558	1 605	575	1 030	50 953	22 667	6 125	16 542	28 286	223	151	11 236	9 478	7 198	
Zusammen	694 503	51 883	32 789	19 094	642 620	401 436	138 682	262 754	241 184	55 666	5 045	74 902	10 448	95 123	
Durchschnittsalter	37,3	36,8	35,9	38,5	37,4	38,8	39,3	38,5	35,0	20,0	36,0	45,5	62,4	32,5	
Weiblich															
15 - 18	64 675	732	428	304	63 943	1 705	180	1 525	62 238	32 229	1 357	759	-	27 893	
18 - 21	64 377	2 973	1 617	1 356	61 404	21 282	2 619	18 663	40 122	14 448	13 697	1 523	-	10 454	
21 - 25	113 272	7 314	3 515	3 799	105 958	41 105	13 667	27 438	64 853	6 153	44 815	3 411	-	10 474	
25 - 30	132 539	10 763	3 695	7 068	121 776	42 168	15 801	26 367	79 608	3 231	60 285	4 395	-	11 697	
30 - 40	263 950	32 883	8 420	24 463	231 067	83 279	32 152	51 127	147 788	3 436	105 555	14 091	-	24 706	
40 - 50	173 273	23 352	6 080	17 272	149 921	72 747	26 049	46 698	77 174	1 864	36 646	18 538	136	19 990	
50 - 60	114 109	10 637	2 406	8 231	103 472	52 231	16 798	35 433	51 241	835	7 520	22 314	2 355	18 217	
60 - 65	60 717	2 831	365	2 466	57 886	16 125	3 551	12 574	41 761	180	1 687	13 139	14 925	11 830	
Zusammen	986 912	91 485	26 526	64 959	895 427	330 642	110 817	219 825	564 785	62 376	271 562	78 170	17 416	135 261	
Durchschnittsalter	36,0	38,1	35,4	39,2	35,8	38,0	38,2	38,0	34,5	20,7	32,2	46,4	62,1	34,9	
Insgesamt															
15 - 18	129 666	1 458	865	593	128 208	3 408	389	3 019	124 800	64 718	1 678	1 588	-	56 816	
18 - 21	107 797	5 371	3 252	2 119	102 426	41 208	5 293	35 915	61 218	26 386	13 831	2 916	-	18 085	
21 - 25	174 094	12 583	7 211	5 372	161 511	83 173	27 515	55 658	78 338	10 463	45 243	6 641	-	15 991	
25 - 30	205 566	17 903	8 368	9 535	187 663	93 859	33 942	59 917	93 804	5 514	61 022	8 788	-	18 480	
30 - 40	423 955	50 159	19 667	30 492	373 796	191 413	73 197	118 216	182 383	5 935	107 295	29 423	-	39 730	
40 - 50	313 706	35 443	13 811	21 632	278 263	166 129	60 685	105 444	112 134	3 142	37 656	37 606	299	33 431	
50 - 60	213 356	16 015	5 201	10 814	197 341	114 096	38 802	75 294	83 245	1 481	8 044	41 735	3 162	28 823	
60 - 65	113 275	4 436	940	3 496	108 839	38 792	9 676	29 116	70 047	403	1 838	24 375	24 403	19 028	
Insgesamt	1 681 415	143 368	59 315	84 053	1 538 047	732 078	249 499	482 579	805 969	118 042	276 607	153 072	27 864	230 384	
Durchschnittsalter	36,6	37,6	35,7	39,0	36,5	38,4	38,8	38,3	34,7	20,4	32,3	46,0	62,2	33,9	

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

**A1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe *)
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon														Durchschnittliche bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit
		mit unbekannter bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von ... bis unter ... Monaten													
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36-48	48 - 60	60 und mehr	
Männlich																
15 - 18	1 703	12	129	330	417	213	131	107	122	97	73	47	25	-	-	9,2
18 - 21	19 926	99	1 344	3 879	4 610	2 631	2 068	1 480	1 243	1 246	743	307	214	50	12	9,0
21 - 25	42 068	239	2 167	5 962	6 898	4 607	4 329	3 275	2 647	3 662	2 478	1 752	2 178	1 030	844	14,8
25 - 30	51 691	305	2 201	6 229	6 725	5 030	4 788	3 947	3 048	4 647	3 278	2 478	3 095	1 982	3 938	20,6
30 - 40	108 134	696	3 979	10 342	11 375	8 690	8 329	7 240	5 698	9 328	6 960	5 439	7 683	5 419	16 956	29,5
40 - 50	93 382	611	2 678	6 852	7 468	6 187	6 087	5 361	4 395	7 473	5 820	4 628	7 109	5 546	23 167	40,0
50 - 60	61 865	451	1 204	3 090	3 640	3 174	3 313	2 883	2 259	4 235	3 505	3 011	4 985	4 301	21 814	52,4
60 - 65	22 667	170	238	578	750	700	746	741	652	1 234	1 213	1 130	2 102	2 064	10 349	65,3
Zusammen	401 436	2 583	13 940	37 262	41 883	31 232	29 791	25 034	20 064	31 922	24 070	18 792	27 391	20 392	77 080	33,7
Durchschnittsalter	38,8	39,9	34,2	33,7	33,7	35,0	35,6	36,3	36,3	37,8	38,8	39,8	41,3	43,3	47,0	X
Weiblich																
15 - 18	1 705	17	121	318	483	203	134	107	95	99	60	44	24	-	-	8,8
18 - 21	21 282	100	1 194	3 329	5 073	2 847	2 130	1 704	1 515	1 607	1 014	394	297	67	11	10,0
21 - 25	41 105	279	1 532	4 404	6 172	3 979	3 789	2 917	2 900	3 832	3 017	2 214	3 149	1 650	1 271	18,1
25 - 30	42 168	312	1 416	3 936	4 656	3 623	3 510	2 835	2 540	3 858	2 935	2 268	3 251	2 174	4 854	25,4
30 - 40	83 279	709	2 610	6 662	8 182	6 315	6 286	5 370	4 560	7 532	5 910	4 456	6 419	4 350	13 918	31,8
40 - 50	72 747	611	1 988	4 998	5 964	5 058	5 072	4 408	3 538	6 020	4 885	3 844	5 732	4 226	16 403	39,0
50 - 60	52 231	417	891	2 356	2 803	2 599	2 700	2 529	2 010	3 726	3 270	2 649	4 748	3 898	17 635	51,5
60 - 65	16 125	117	149	397	442	406	426	454	383	728	794	750	1 514	1 537	8 028	68,9
Zusammen	330 642	2 562	9 901	26 400	33 775	25 030	24 047	20 324	17 541	27 402	21 885	16 619	25 134	17 902	62 120	34,2
Durchschnittsalter	38,0	38,8	34,0	33,6	32,7	34,4	35,2	35,9	35,2	36,8	37,7	38,6	39,9	42,0	46,1	X
Insgesamt																
15 - 18	3 408	29	250	648	900	416	265	214	217	196	133	91	49	-	-	9,0
18 - 21	41 208	199	2 538	7 208	9 683	5 478	4 198	3 184	2 758	2 853	1 757	701	511	117	23	9,5
21 - 25	83 173	518	3 699	10 366	13 070	8 586	8 118	6 192	5 547	7 494	5 495	3 966	5 327	2 680	2 115	16,4
25 - 30	93 859	617	3 617	10 165	11 381	8 653	8 298	6 782	5 588	8 505	6 213	4 746	6 346	4 156	8 792	22,8
30 - 40	191 413	1 405	6 589	17 004	19 557	15 005	14 615	12 610	10 258	16 860	12 870	9 895	14 102	9 769	30 874	30,5
40 - 50	166 129	1 222	4 666	11 850	13 432	11 245	11 159	9 769	7 933	13 493	10 705	8 472	12 841	9 772	39 570	39,5
50 - 60	114 096	868	2 095	5 446	6 443	5 773	6 013	5 412	4 269	7 961	6 775	5 660	9 733	8 199	39 449	52,0
60 - 65	38 792	287	387	975	1 192	1 106	1 172	1 195	1 035	1 962	2 007	1 880	3 616	3 601	18 377	66,8
Insgesamt	732 078	5 145	23 841	63 662	75 658	56 262	53 838	45 358	37 605	59 324	45 955	35 411	52 525	38 294	139 200	33,9
Durchschnittsalter	38,4	39,4	34,1	33,7	33,3	34,8	35,4	36,1	35,8	37,3	38,2	39,2	40,6	42,7	46,6	X

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.1 Insgesamt
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfefewährung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schulung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	865	18	161	29	3	-	5	15	25	625
18 - 21	3 252	73	132	316	15	2	11	21	203	2 512
21 - 25	7 211	110	273	1 014	31	8	26	66	303	5 475
25 - 30	8 368	119	523	1 026	33	9	53	93	206	6 425
30 - 40	19 667	315	1 716	1 484	86	34	123	347	390	15 387
40 - 50	13 811	288	1 205	310	60	18	86	368	268	11 340
50 - 60	5 201	99	291	36	20	6	29	183	92	4 478
60 - 65	940	20	37	3	2	1	4	39	19	826
Zusammen	59 315	1 042	4 338	4 218	250	78	337	1 132	1 506	47 068
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	593	8	122	17	-	-	8	7	431	
18 - 21	2 119	41	95	134	11	1	7	11	103	1 738
21 - 25	5 372	90	687	513	27	8	16	54	200	3 878
25 - 30	9 535	146	2 187	692	53	15	55	80	218	6 260
30 - 40	30 492	513	9 501	1 232	192	59	159	436	491	18 511
40 - 50	21 632	488	5 501	292	99	59	153	335	341	14 685
50 - 60	10 814	282	1 886	30	49	18	86	223	149	8 212
60 - 65	3 496	123	535	4	6	4	25	63	45	2 731
Zusammen	84 053	1 691	20 514	2 914	437	164	501	1 210	1 554	56 446
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	389	6	50	4	1	-	-	2	11	317
18 - 21	5 293	89	106	338	28	6	28	60	258	4 435
21 - 25	27 515	329	997	2 214	161	12	188	294	916	22 676
25 - 30	33 942	501	2 294	2 650	238	26	264	390	967	27 025
30 - 40	73 197	1 166	6 947	3 634	596	62	760	1 080	1 576	58 250
40 - 50	60 685	1 125	4 831	1 030	385	52	747	1 085	1 284	50 763
50 - 60	38 802	877	2 009	146	179	36	362	691	787	33 974
60 - 65	9 676	204	348	26	39	7	65	171	180	8 687
Zusammen	249 499	4 297	17 582	10 042	1 627	201	2 414	3 773	5 979	206 127
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	3 019	50	293	119	18	3	24	32	180	2 333
18 - 21	35 915	484	645	1 491	340	27	313	203	3 204	29 554
21 - 25	55 658	778	1 961	2 791	864	45	744	499	4 238	44 533
25 - 30	59 917	839	3 441	2 376	1 198	72	1 056	608	3 933	47 371
30 - 40	118 216	1 763	10 303	2 562	2 528	166	3 013	2 167	7 106	90 751
40 - 50	105 444	1 912	8 765	608	1 733	137	3 056	2 419	6 388	82 264
50 - 60	75 294	1 626	5 079	137	729	105	1 358	2 086	3 889	61 249
60 - 65	29 116	622	1 476	19	165	47	312	691	1 314	24 741
Zusammen	482 579	8 074	31 963	10 103	7 575	602	9 876	8 705	30 252	382 796
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	64 718	1 224	11 579	1 874	246	101	192	929	1 372	48 074
18 - 21	26 386	489	1 295	847	47	36	77	143	1 149	22 472
21 - 25	10 463	150	405	743	48	10	107	34	410	8 644
25 - 30	5 514	56	366	473	27	7	74	27	193	4 347
30 - 40	5 935	68	615	310	32	12	79	36	158	4 676
40 - 50	3 142	30	238	43	5	8	23	27	123	2 670
50 - 60	1 481	16	33	5	-	5	4	9	67	1 346
60 - 65	403	2	1	-	-	-	1	-	25	374
Zusammen	118 042	2 035	14 532	4 295	405	179	557	1 205	3 497	92 603
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	1 678	37	184	489	6	2	6	12	62	922
18 - 21	13 831	155	1 285	5 321	45	14	30	60	513	6 871
21 - 25	45 243	515	7 281	13 227	225	42	100	297	1 275	23 735
25 - 30	61 022	850	13 811	13 074	368	66	181	516	1 401	32 821
30 - 40	107 295	1 909	28 802	16 030	612	191	372	1 052	1 941	59 805
40 - 50	37 656	864	9 217	2 655	167	82	143	410	604	24 441
50 - 60	8 044	290	1 083	97	25	17	31	104	94	6 414
60 - 65	1 838	72	161	6	2	3	8	29	20	1 556
Zusammen	276 607	4 692	61 824	50 899	1 450	417	871	2 480	5 910	156 565

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

Seite 2
A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)
A1.6.1 Insgesamt
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	1 588	105	372	50	6	2	4	19	27	1 026
18 - 21	2 916	51	91	151	5	9	111	11	171	2 345
21 - 25	6 641	104	206	335	32	20	299	32	305	5 395
25 - 30	8 788	142	370	282	55	34	450	63	365	7 171
30 - 40	29 423	611	1 927	478	238	144	1 652	252	997	23 606
40 - 50	37 606	762	3 224	188	229	104	1 937	473	1 135	30 115
50 - 60	41 735	1 133	3 658	74	175	90	1 170	647	1 017	34 231
60 - 65	24 375	757	1 865	18	74	48	402	306	492	20 636
Zusammen	153 072	3 665	11 713	1 576	814	451	6 025	1 803	4 509	124 525
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	299	14	15	5	4	-	2	5	24	233
50 - 60	3 162	177	187	6	13	2	15	47	90	2 650
60 - 65	24 403	905	1 291	22	46	26	124	262	696	21 187
Zusammen	27 864	1 096	1 493	33	63	28	141	314	810	24 070
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	56 816	1 394	10 096	1 327	234	112	188	638	1 018	42 610
18 - 21	18 085	317	1 002	974	85	26	72	79	1 029	14 692
21 - 25	15 991	309	839	1 344	207	21	142	79	861	12 430
25 - 30	18 480	414	1 328	1 172	270	30	201	98	769	14 433
30 - 40	39 730	940	3 657	1 355	592	66	581	327	1 551	31 212
40 - 50	33 431	866	2 581	292	414	52	552	362	1 283	27 423
50 - 60	28 823	838	1 631	61	210	44	340	363	928	24 668
60 - 65	19 028	745	920	16	52	21	143	212	435	16 599
Zusammen	230 384	5 823	22 054	6 541	2 064	372	2 219	2 158	7 874	184 067
Insgesamt										
15 - 18	129 666	2 842	22 857	3 909	514	220	419	1 655	2 702	96 338
18 - 21	107 797	1 699	4 651	9 572	576	121	649	588	6 630	84 619
21 - 25	174 094	2 385	12 649	22 181	1 595	166	1 622	1 355	8 508	126 766
25 - 30	205 566	3 067	24 320	21 745	2 242	259	2 334	1 875	8 052	145 853
30 - 40	423 955	7 285	63 468	27 085	4 876	734	6 739	5 697	14 210	302 198
40 - 50	313 706	6 349	35 577	5 423	3 096	512	6 699	5 484	11 450	243 934
50 - 60	213 356	5 338	15 857	592	1 400	323	3 395	4 353	7 113	177 222
60 - 65	113 275	3 450	6 634	114	386	157	1 084	1 773	3 226	97 337
Insgesamt	1 681 415	32 415	186 013	90 621	14 685	2 492	22 941	22 780	61 891	1 274 267

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.
1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.2 Männlich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	437	10	77	12	2	-	2	8	9	323
18 - 21	1 635	34	61	131	11	1	4	10	109	1 287
21 - 25	3 696	62	78	452	23	4	15	32	180	2 893
25 - 30	4 673	80	79	491	24	4	35	60	137	3 816
30 - 40	11 247	181	277	845	51	17	85	218	276	9 389
40 - 50	7 731	166	196	200	40	8	56	216	174	6 733
50 - 60	2 795	50	61	30	14	4	18	117	67	2 451
60 - 65	575	5	11	1	1	-	2	29	16	514
Zusammen	32 789	588	840	2 162	166	38	217	690	968	27 406
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	289	2	64	6	-	-	-	4	2	211
18 - 21	763	22	20	24	5	-	3	3	34	659
21 - 25	1 573	36	24	112	11	3	4	16	67	1 314
25 - 30	2 467	32	57	165	20	3	26	16	79	2 085
30 - 40	6 029	84	226	269	34	13	65	108	148	5 137
40 - 50	4 360	71	214	67	23	14	66	81	98	3 765
50 - 60	2 583	48	112	10	17	6	36	68	56	2 253
60 - 65	1 030	20	40	1	4	-	9	30	21	917
Zusammen	19 094	315	757	654	114	39	209	326	505	16 341
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	209	4	24	-	1	-	-	-	6	175
18 - 21	2 674	52	38	131	16	3	21	40	150	2 258
21 - 25	13 848	191	183	957	126	5	132	170	538	11 643
25 - 30	18 141	317	336	1 401	163	8	193	240	566	15 077
30 - 40	41 045	718	1 127	2 277	425	29	520	646	992	34 700
40 - 50	34 636	668	1 007	700	266	33	538	615	837	30 268
50 - 60	22 004	460	524	107	136	20	257	413	512	19 702
60 - 65	6 125	118	89	22	33	4	55	118	130	5 591
Zusammen	138 682	2 528	3 328	5 595	1 166	102	1 716	2 242	3 731	119 414
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	1 494	28	160	25	9	2	10	10	83	1 179
18 - 21	17 252	249	165	244	249	12	191	101	1 710	14 462
21 - 25	28 220	395	375	708	726	19	486	310	2 565	23 003
25 - 30	33 550	476	599	955	1 054	37	755	405	2 532	27 256
30 - 40	67 089	943	1 978	1 112	2 170	76	2 246	1 476	4 899	53 395
40 - 50	58 746	910	2 016	284	1 478	68	2 446	1 600	4 420	46 621
50 - 60	39 861	651	1 401	75	612	54	1 105	1 432	2 644	32 483
60 - 65	16 542	253	431	9	141	27	258	511	923	14 176
Zusammen	262 754	3 905	7 125	3 412	6 439	295	7 497	5 845	19 776	212 575
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	32 489	594	5 801	811	122	45	97	457	664	24 324
18 - 21	11 938	232	577	174	21	11	37	61	524	10 370
21 - 25	4 310	64	74	201	25	5	56	17	197	3 696
25 - 30	2 283	24	33	157	20	4	52	9	80	1 920
30 - 40	2 499	23	56	124	16	4	57	11	73	2 146
40 - 50	1 278	11	19	13	2	3	14	9	60	1 152
50 - 60	646	9	5	3	-	4	1	5	28	593
60 - 65	223	1	1	-	-	-	1	-	14	206
Zusammen	55 666	958	6 566	1 483	206	76	315	569	1 640	44 407
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	321	11	77	4	-	1	1	2	5	222
18 - 21	134	5	8	31	2	-	1	-	7	83
21 - 25	428	6	49	120	3	1	4	5	10	243
25 - 30	737	11	125	130	3	1	5	4	18	451
30 - 40	1 740	41	396	168	20	14	17	20	34	1 088
40 - 50	1 010	40	187	49	5	9	5	20	13	704
50 - 60	524	20	53	6	4	2	3	9	9	425
60 - 65	151	3	10	1	-	1	-	2	-	134
Zusammen	5 045	137	905	509	37	29	36	62	96	3 350

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**

**A1.6.2 Männlich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	829	52	186	23	3	2	3	10	15	548
18 - 21	1 393	27	40	2	4	6	64	8	84	1 170
21 - 25	3 230	47	58	33	24	11	177	16	150	2 749
25 - 30	4 393	87	55	43	39	15	269	37	214	3 702
30 - 40	15 332	298	361	120	175	69	1 025	138	622	12 756
40 - 50	19 068	338	573	98	160	44	1 381	263	725	15 798
50 - 60	19 421	367	579	38	128	46	829	365	661	16 623
60 - 65	11 236	242	270	7	55	21	275	183	312	9 981
Zusammen	74 902	1 458	2 122	364	588	214	4 023	1 020	2 783	63 327
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	163	5	4	1	4	-	2	3	15	130
50 - 60	807	17	12	2	5	-	8	18	40	709
60 - 65	9 478	193	182	13	30	8	74	123	315	8 604
Zusammen	10 448	215	198	16	39	8	84	144	370	9 443
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	28 923	691	5 029	547	109	57	104	333	516	21 930
18 - 21	7 631	143	413	79	56	11	39	36	435	6 483
21 - 25	5 517	122	97	144	159	8	73	23	380	4 570
25 - 30	6 783	165	91	203	209	11	116	38	393	5 622
30 - 40	15 024	370	317	258	472	26	360	135	848	12 425
40 - 50	13 441	289	259	76	330	24	379	170	779	11 314
50 - 60	10 606	210	194	22	158	17	223	182	571	9 148
60 - 65	7 198	216	101	5	35	9	92	133	251	6 405
Zusammen	95 123	2 206	6 501	1 334	1 528	163	1 386	1 050	4 173	77 897
Insgesamt										
15 - 18	64 991	1 392	11 418	1 428	246	107	217	824	1 300	48 912
18 - 21	43 420	764	1 322	816	364	44	360	259	3 053	36 772
21 - 25	60 822	923	938	2 727	1 097	56	947	589	4 087	50 111
25 - 30	73 027	1 192	1 375	3 545	1 532	83	1 451	809	4 019	59 929
30 - 40	160 005	2 658	4 738	5 173	3 363	248	4 375	2 752	7 892	131 036
40 - 50	140 433	2 498	4 475	1 488	2 308	203	4 887	2 977	7 121	116 485
50 - 60	99 247	1 832	2 941	293	1 074	153	2 480	2 609	4 588	84 387
60 - 65	52 558	1 051	1 135	59	299	70	766	1 129	1 982	46 528
Insgesamt	694 503	12 310	28 342	15 529	10 283	964	15 483	11 948	34 042	574 160

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.3 Weiblich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfefewährung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schulung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	428	8	84	17	1	-	3	7	16	302
18 - 21	1 617	39	71	185	4	1	7	11	94	1 225
21 - 25	3 515	48	195	562	8	4	11	34	123	2 582
25 - 30	3 695	39	444	535	9	5	18	33	69	2 609
30 - 40	8 420	134	1 439	639	35	17	38	129	114	5 998
40 - 50	6 080	122	1 009	110	20	10	30	152	94	4 607
50 - 60	2 406	49	230	6	6	2	11	66	25	2 027
60 - 65	365	15	26	2	1	1	2	10	3	312
Zusammen	26 526	454	3 498	2 056	84	40	120	442	538	19 662
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	304	6	58	11	-	-	-	4	5	220
18 - 21	1 356	19	75	110	6	1	4	8	69	1 079
21 - 25	3 799	54	663	401	16	5	12	38	133	2 564
25 - 30	7 068	114	2 130	527	33	12	29	64	139	4 175
30 - 40	24 463	429	9 275	963	158	46	94	328	343	13 374
40 - 50	17 272	417	5 287	225	76	45	87	254	243	10 920
50 - 60	8 231	234	1 774	20	32	12	50	155	93	5 959
60 - 65	2 466	103	495	3	2	4	16	33	24	1 814
Zusammen	64 959	1 376	19 757	2 260	323	125	292	884	1 049	40 105
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	180	2	26	4	-	-	-	2	5	142
18 - 21	2 619	37	68	207	12	3	7	20	108	2 177
21 - 25	13 667	138	814	1 257	35	7	56	124	378	11 033
25 - 30	15 801	184	1 958	1 249	75	18	71	150	401	11 948
30 - 40	32 152	448	5 820	1 357	171	33	240	434	584	23 550
40 - 50	26 049	457	3 824	330	119	19	209	470	447	20 495
50 - 60	16 798	417	1 485	39	43	16	105	278	275	14 272
60 - 65	3 551	86	259	4	6	3	10	53	50	3 096
Zusammen	110 817	1 769	14 254	4 447	461	99	698	1 531	2 248	86 713
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	1 525	22	133	94	9	1	14	22	97	1 154
18 - 21	18 663	235	480	1 247	91	15	122	102	1 494	15 092
21 - 25	27 438	383	1 586	2 083	138	26	258	189	1 673	21 530
25 - 30	26 367	363	2 842	1 421	144	35	301	203	1 401	20 115
30 - 40	51 127	820	8 325	1 450	358	90	767	691	2 207	37 356
40 - 50	46 698	1 002	6 749	324	255	69	610	819	1 968	35 643
50 - 60	35 433	975	3 678	62	117	51	253	654	1 245	28 766
60 - 65	12 574	369	1 045	10	24	20	54	180	391	10 565
Zusammen	219 825	4 169	24 838	6 691	1 136	307	2 379	2 860	10 476	170 221
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	32 229	630	5 778	1 063	124	56	95	472	708	23 750
18 - 21	14 448	257	718	673	26	25	40	82	625	12 102
21 - 25	6 153	86	331	542	23	5	51	17	213	4 948
25 - 30	3 231	32	333	316	7	3	22	18	113	2 427
30 - 40	3 436	45	559	186	16	8	22	25	85	2 530
40 - 50	1 864	19	219	30	3	5	9	18	63	1 518
50 - 60	835	7	28	2	-	1	3	4	39	753
60 - 65	180	1	-	-	-	-	-	-	11	168
Zusammen	62 376	1 077	7 966	2 812	199	103	242	636	1 857	48 196
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	1 357	26	107	485	6	1	5	10	57	700
18 - 21	13 697	150	1 277	5 290	43	14	29	60	506	6 788
21 - 25	44 815	509	7 232	13 107	222	41	96	292	1 265	23 492
25 - 30	60 285	839	13 686	12 944	365	65	176	512	1 383	32 370
30 - 40	105 555	1 868	28 406	15 862	592	177	355	1 032	1 907	58 717
40 - 50	36 646	824	9 030	2 606	162	73	138	390	591	23 737
50 - 60	7 520	270	1 030	91	21	15	28	95	85	5 989
60 - 65	1 687	69	151	5	2	2	8	27	20	1 422
Zusammen	271 562	4 555	60 919	50 390	1 413	388	835	2 418	5 814	153 215

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**

**A1.6.3 Weiblich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	759	53	186	27	3	-	1	9	12	478
18 - 21	1 523	24	51	149	1	3	47	3	87	1 175
21 - 25	3 411	57	148	302	8	9	122	16	155	2 646
25 - 30	4 395	55	315	239	16	19	181	26	151	3 469
30 - 40	14 091	313	1 566	358	63	75	627	114	375	10 850
40 - 50	18 538	424	2 651	90	69	60	556	210	410	14 317
50 - 60	22 314	766	3 079	36	47	44	341	282	356	17 608
60 - 65	13 139	515	1 595	11	19	27	127	123	180	10 655
Zusammen	78 170	2 207	9 591	1 212	226	237	2 002	783	1 726	61 198
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	136	9	11	4	-	-	-	2	9	103
50 - 60	2 355	160	175	4	8	2	7	29	50	1 941
60 - 65	14 925	712	1 109	9	16	18	50	139	381	12 583
Zusammen	17 416	881	1 295	17	24	20	57	170	440	14 627
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	27 893	703	5 067	780	125	55	84	305	502	20 680
18 - 21	10 454	174	589	895	29	15	33	43	594	8 209
21 - 25	10 474	187	742	1 200	48	13	69	56	481	7 860
25 - 30	11 697	249	1 237	969	61	19	85	60	376	8 811
30 - 40	24 706	570	3 340	1 097	120	40	221	192	703	18 787
40 - 50	19 990	577	2 322	216	84	28	173	192	504	16 109
50 - 60	18 217	628	1 437	39	52	27	117	181	357	15 520
60 - 65	11 830	529	819	11	17	12	51	79	184	10 194
Zusammen	135 261	3 617	15 553	5 207	536	209	833	1 108	3 701	106 170
Insgesamt										
15 - 18	64 675	1 450	11 439	2 481	268	113	202	831	1 402	47 426
18 - 21	64 377	935	3 329	8 756	212	77	289	329	3 577	47 847
21 - 25	113 272	1 462	11 711	19 454	498	110	675	766	4 421	76 655
25 - 30	132 539	1 875	22 945	18 200	710	176	883	1 066	4 033	85 924
30 - 40	263 950	4 627	58 730	21 912	1 513	486	2 364	2 945	6 318	171 162
40 - 50	173 273	3 851	31 102	3 935	788	309	1 812	2 507	4 329	127 449
50 - 60	114 109	3 506	12 916	299	326	170	915	1 744	2 525	92 835
60 - 65	60 717	2 399	5 499	55	87	87	318	644	1 244	50 809
Insgesamt	986 912	20 105	157 671	75 092	4 402	1 528	7 458	10 832	27 849	700 107

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.1 Insgesamt
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 256 385	1 587	46 894	117 606	146 515	316 388	233 609	159 045	86 169	57 358	38 225	52 989
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	108 984	27	1 098	3 414	3 721	5 763	12 154	24 521	22 138	17 924	10 572	7 652
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	139 724	31	1 565	9 511	21 042	53 274	37 737	12 796	2 536	897	268	67
mit einem Kind unter 18 Jahren	55 069	25	1 321	6 664	10 522	14 464	12 913	6 832	1 545	577	159	47
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	45 359	5	221	2 286	7 326	20 019	11 433	3 229	599	178	57	6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 296	1	23	561	3 194	18 791	13 391	2 735	392	142	52	14
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16 740	48	1 048	2 067	1 562	2 621	3 575	2 918	1 264	781	459	397
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 463	67	1 761	6 062	6 556	9 877	4 194	807	95	25	12	7
mit einem Kind unter 18 Jahren	15 855	63	1 513	4 303	3 567	3 880	1 977	475	54	13	5	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 540	4	229	1 437	2 089	3 286	1 252	207	23	6	5	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 068	-	19	322	900	2 711	965	125	18	6	2	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	610 881	874	27 990	48 629	45 709	98 418	111 639	108 592	59 680	37 610	26 885	44 855
männlich	299 622	349	13 876	27 294	28 704	65 753	65 704	50 359	23 697	12 165	6 561	5 160
weiblich	311 259	525	14 114	21 335	17 005	32 665	45 935	58 233	35 983	25 445	20 324	39 695
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	11 042	14	107	479	1 073	3 907	3 741	1 346	273	85	13	4
mit einem Kind unter 18 Jahren	6 775	9	87	400	744	2 185	2 159	908	206	66	9	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 031	3	14	70	267	1 190	1 105	317	46	16	2	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 236	2	6	9	62	532	477	121	21	3	2	1
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	339 551	526	13 325	47 444	66 852	142 528	60 569	8 065	183	36	16	7
mit einem Kind unter 18 Jahren	187 473	500	12 124	37 464	40 049	59 114	31 742	6 268	159	32	15	6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104 457	25	1 115	8 505	20 239	53 339	19 786	1 424	19	3	1	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	47 621	1	86	1 475	6 564	30 075	9 041	373	5	1	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 930	17 622	35 784	20 842	12 760	18 815	11 944	7 000	3 151	2 313	2 057	5 642
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	908	-	90	134	99	90	81	87	71	88	77	91
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	154	-	13	33	25	41	32	8	2	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 217	-	277	311	230	276	98	19	2	1	-	3
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	65 955	1	18 900	12 532	8 295	12 288	7 365	3 591	1 272	644	431	636
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	52 075	-	16 504	7 832	4 111	6 120	4 368	3 295	1 804	1 580	1 549	4 912
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 645	8 645	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 976	8 976	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	48 438	18 264	1 323	2 402	2 880	7 450	9 523	4 144	1 229	598	325	300
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	37 473	84 001	140 850	162 155	342 653	255 076	170 189	90 549	60 269	40 607	58 931
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	580 463	37 472	18 042	65 889	98 293	216 702	113 661	25 176	3 506	1 219	370	133
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	862 290	1	65 959	74 961	63 862	125 951	141 415	145 013	87 043	59 050	40 237	58 798
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	644 717	9 393	42 688	57 076	49 874	103 584	109 723	104 050	58 098	36 900	26 884	46 447
1-Personen-	357 072	9 701	21 127	48 239	49 238	72 820	51 115	38 309	24 972	19 430	11 807	10 314
2-Personen-	226 071	7 760	10 396	24 751	38 611	78 765	41 732	14 536	4 542	2 444	1 182	1 352
3-Personen-	121 695	5 205	4 951	7 701	17 171	50 332	26 505	6 678	1 584	773	354	441
4-Personen-	53 536	3 189	2 421	2 012	5 104	22 417	13 603	3 336	711	353	193	197
5-Personen-	39 662	2 225	2 418	1 071	2 157	14 735	12 398	3 280	642	369	187	180
6-und-mehr-Personen-												
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	644 717	9 393	42 688	57 076	49 874	103 584	109 723	104 050	58 098	36 900	26 884	46 447
1-Personen-	299 888	6 605	14 025	42 117	44 557	65 275	41 444	29 240	21 223	17 223	10 361	7 818
2-Personen-	170 721	1 770	4 008	19 433	34 038	70 180	30 998	7 788	1 583	628	208	87
3-Personen-	87 199	442	558	5 113	14 715	44 199	18 111	3 264	553	171	56	17
4-Personen-	35 311	143	57	954	4 152	19 051	9 082	1 514	242	80	29	7
5-Personen-	21 963	35	11	197	1 524	11 669	7 113	1 158	155	70	23	8
6-und-mehr-Personen-												

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(n) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 015 015	1 356	41 665	103 474	117 519	251 820	193 463	128 061	66 678	40 350	27 656	42 973
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	67 906	20	837	2 376	2 329	3 973	9 662	16 502	13 185	9 163	5 484	4 375
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	81 840	28	1 275	6 913	12 940	29 556	22 344	7 087	1 203	368	104	22
mit einem Kind unter 18 Jahren	34 884	23	1 086	4 839	6 549	8 546	8 880	3 935	716	227	67	16
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	27 201	5	173	1 662	4 574	11 684	6 960	1 754	284	78	25	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	19 755	-	16	412	1 817	9 326	6 504	1 398	203	63	12	4
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14 880	42	979	1 922	1 400	2 387	3 330	2 560	1 037	574	346	303
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	25 888	61	1 666	5 663	5 764	8 442	3 557	633	73	17	7	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	14 223	58	1 435	4 048	3 157	3 353	1 732	380	43	9	4	4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7 441	3	212	1 318	1 836	2 832	1 051	166	16	4	2	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	4 224	-	19	297	771	2 257	774	87	14	4	1	-
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	524 594	717	24 451	42 861	37 583	84 104	99 984	93 932	50 851	30 151	21 698	38 262
männlich	257 525	242	11 835	23 613	23 050	55 309	59 032	44 832	20 848	9 875	5 189	3 700
weiblich	267 069	475	12 616	19 248	14 533	28 795	40 952	49 100	30 003	20 276	16 509	34 562
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	8 588	11	84	393	818	2 971	2 988	1 051	205	60	6	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	5 372	7	70	333	575	1 677	1 771	728	160	46	4	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 333	3	10	54	199	913	863	242	36	12	1	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	883	1	4	6	44	381	354	81	9	2	1	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	291 319	477	12 373	43 346	56 685	120 387	51 598	6 296	124	17	11	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	163 527	456	11 323	34 508	34 498	50 510	27 128	4 962	113	14	11	4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	88 709	21	984	7 639	16 902	45 149	16 928	1 073	10	2	-	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 083	-	66	1 199	5 285	24 728	7 542	261	1	1	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	111 720	16 023	27 096	16 802	10 104	16 090	10 713	5 978	2 475	1 598	1 286	3 555
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	612	-	78	110	66	69	69	48	29	47	45	51
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	90	-	8	23	13	23	19	3	1	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	925	-	231	256	164	189	71	13	-	-	-	1
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	54 319	1	14 316	10 216	6 673	10 622	6 772	3 306	1 136	542	329	406
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39 752	-	12 463	6 197	3 188	5 187	3 782	2 608	1 309	1 009	912	3 097
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	7 788	7 788	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 234	8 234	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	37 676	16 325	1 023	1 688	1 924	5 507	7 132	2 681	742	320	158	176
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 164 411	33 704	69 784	121 964	129 547	273 417	211 308	136 720	69 895	42 268	29 100	46 704
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	458 068	33 703	16 468	58 152	78 134	166 625	85 951	16 397	1 858	561	160	59
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	706 343	1	53 316	63 812	51 413	106 792	125 357	120 323	68 037	41 707	28 940	46 645
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	553 957	8 413	35 667	49 665	41 051	88 878	99 002	90 934	49 809	29 636	21 611	39 291
1-Personen-	286 275	8 867	18 862	43 199	41 251	61 405	43 832	28 889	16 186	10 824	6 631	6 329
2-Personen-	177 521	6 985	8 518	20 819	29 904	62 892	33 717	9 630	2 545	1 224	577	710
3-Personen-	88 796	4 656	3 737	6 122	12 551	36 758	19 518	3 998	766	317	154	219
4-Personen-	35 833	2 871	1 689	1 512	3 458	14 932	8 879	1 852	339	142	73	86
5-Personen-	22 029	1 912	1 311	647	1 332	8 552	6 360	1 417	250	125	54	69
6-und-mehr-Personen-												
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	553 957	8 413	35 667	49 665	41 051	88 878	99 002	90 934	49 809	29 636	21 611	39 291
1-Personen-	239 248	6 062	12 931	38 029	37 555	54 931	35 492	21 566	13 274	9 190	5 600	4 618
2-Personen-	135 366	1 510	3 546	16 472	26 380	55 847	25 048	5 226	861	320	106	50
3-Personen-	63 286	370	471	4 128	10 740	31 964	13 146	2 048	299	84	27	9
4-Personen-	23 112	105	44	753	2 833	12 491	5 751	934	142	44	10	5
5-Personen-	12 185	24	7	149	948	6 698	3 636	588	94	26	9	6

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	241 370	231	5 229	14 132	28 996	64 568	40 146	30 984	19 491	17 008	10 569	10 016
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	41 078	7	261	1 038	1 392	1 790	2 492	8 019	8 953	8 761	5 088	3 277
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	57 884	3	290	2 598	8 102	23 718	15 393	5 709	1 333	529	164	45
mit einem Kind unter 18 Jahren	20 185	2	235	1 825	3 973	5 918	4 033	2 897	829	350	92	31
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	18 158	-	48	624	2 752	8 335	4 473	1 475	315	100	32	4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	19 541	1	7	149	1 377	9 465	6 887	1 337	189	79	40	10
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 860	6	69	145	162	234	245	358	227	207	113	94
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3 575	6	95	399	792	1 435	637	174	22	8	5	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 632	5	78	255	410	527	245	95	11	4	1	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 099	1	17	119	253	454	201	41	7	2	3	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	844	-	-	25	129	454	191	38	4	2	1	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	86 287	157	3 539	5 768	8 126	14 314	11 655	14 660	8 829	7 459	5 187	6 593
weiblich	42 097	107	2 041	3 681	5 654	10 444	6 672	5 527	2 849	2 290	1 372	1 460
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	44 190	50	1 498	2 087	2 472	3 870	4 983	9 133	5 980	5 169	3 815	5 133
mit einem Kind unter 18 Jahren	2 454	3	23	86	255	936	753	295	68	25	7	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 403	2	17	67	169	508	388	180	46	20	5	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	698	-	4	16	68	277	242	75	10	4	1	1
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	353	1	2	3	18	151	123	40	12	1	1	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	48 232	49	952	4 098	10 167	22 141	8 971	1 769	59	19	5	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	23 946	44	801	2 956	5 551	8 604	4 614	1 306	46	18	4	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	15 748	4	131	866	3 337	8 190	2 858	351	9	1	1	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	8 538	1	20	276	1 279	5 347	1 499	112	4	-	-	-
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	26 210	1 599	8 688	4 040	2 656	2 725	1 231	1 022	676	715	771	2 087
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	296	-	12	24	33	21	12	39	42	41	32	40
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	64	-	5	10	12	18	13	5	1	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	292	-	46	55	66	87	27	6	2	1	-	2
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	11 636	-	4 584	2 316	1 622	1 666	593	285	136	102	102	230
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	12 323	-	4 041	1 635	923	933	586	687	495	571	637	1 815
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	857	857	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	742	742	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	10 762	1 939	300	714	956	1 943	2 391	1 463	487	278	167	124
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	278 342	3 769	14 217	18 886	32 608	69 236	43 768	33 469	20 654	18 001	11 507	12 227
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	122 395	3 769	1 574	7 737	20 159	50 077	27 710	8 779	1 648	658	210	74
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	155 947	-	12 643	11 149	12 449	19 159	16 058	24 690	19 006	17 343	11 297	12 153
1-Personen-	90 760	980	7 021	7 411	8 823	14 706	10 721	13 116	8 289	7 264	5 273	7 156
2-Personen-	70 797	834	2 265	5 040	7 987	11 415	7 283	9 420	8 786	8 606	5 176	3 985
3-Personen-	48 550	775	1 878	3 932	8 707	15 873	8 015	4 906	1 997	1 220	605	642
4-Personen-	32 899	549	1 214	1 579	4 620	13 574	6 987	2 680	818	456	200	222
5-Personen-	17 703	318	732	500	1 646	7 485	4 724	1 484	372	211	120	111
6-und-mehr-Personen-	17 633	313	1 107	424	825	6 183	6 038	1 863	392	244	133	111
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	90 760	980	7 021	7 411	8 823	14 706	10 721	13 116	8 289	7 264	5 273	7 156
1-Personen-	60 640	543	1 094	4 088	7 002	10 344	5 952	7 674	7 949	8 033	4 761	3 200
2-Personen-	35 355	260	462	2 961	7 658	14 333	5 950	2 562	722	308	102	37
3-Personen-	23 913	72	87	985	3 975	12 235	4 965	1 216	254	87	29	8
4-Personen-	12 199	38	13	201	1 319	6 560	3 331	580	100	36	19	2
5-Personen-	9 778	11	4	48	576	4 971	3 477	570	61	44	14	2
6-und-mehr-Personen-												

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

A2.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung
Deutsch

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 1	1-3	3-6	6-9
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 256 385	95 709	138 036	126 719	90 554
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	108 984	7 895	11 141	9 058	6 700
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	139 724	16 329	18 484	17 773	12 281
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	55 069	6 781	8 029	7 560	5 193
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	45 359	5 213	6 021	5 797	3 972
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 296	4 335	4 434	4 416	3 116
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16 740	1 355	2 380	2 065	1 258
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 463	2 241	4 257	4 567	3 115
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	15 855	1 260	2 478	2 579	1 746
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 540	627	1 198	1 283	863
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 068	354	581	705	506
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	610 881	39 529	65 929	54 889	38 280
13	weiblich	299 622	20 488	36 744	29 656	20 911
14		311 259	19 041	29 185	25 233	17 369
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	11 042	1 163	1 483	1 391	871
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	6 775	718	977	894	524
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 031	309	373	360	259
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 236	136	133	137	88
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	339 551	27 197	34 362	36 976	28 049
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	187 473	14 677	19 633	20 934	15 941
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104 457	8 343	10 127	10 930	8 338
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	47 621	4 177	4 602	5 112	3 770
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 930	11 178	19 795	17 673	10 445
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften					
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	908	93	149	102	62
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	154	12	18	27	16
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 217	91	163	183	122
	Sonstige einzeln nachgewiesene					
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	65 955	6 025	10 647	8 649	5 320
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	52 075	3 889	6 899	6 803	3 709
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 645	517	909	875	633
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 976	551	1 010	1 034	583
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	48 438	4 111	5 764	5 817	3 823
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	110 998	163 595	150 209	104 822
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	580 463	51 764	65 891	68 214	49 112
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	862 290	59 234	97 704	81 995	55 710
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben					
35	1-Personen-	644 717	40 938	72 717	60 508	41 028
36	2-Personen-	357 072	26 892	39 126	37 633	27 122
37	3-Personen-	226 071	20 935	26 738	26 840	19 151
38	4-Personen-	121 695	12 352	14 550	14 598	10 184
39	5-Personen-	53 536	5 638	6 169	6 116	4 234
40	6-und-mehr-Personen-	39 662	4 243	4 295	4 514	3 103
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden					
41	1-Personen-	644 717	40 938	72 717	60 508	41 028
42	2-Personen-	299 888	21 733	32 142	31 337	23 195
43	3-Personen-	170 721	15 040	20 185	20 643	14 993
44	4-Personen-	87 199	8 196	10 420	10 652	7 493
45	5-Personen-	35 311	3 347	3 978	4 050	2 909
46	6-und-mehr-Personen-	21 963	2 021	2 301	2 541	1 781

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
und Typ der Bedarfsgemeinschaft
land

mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung	Lfd. Nr.
9-12	12-15	15-18	18-24	24-30	30-36	36-48	48-60	60 und mehr		
78 102	74 710	55 147	86 772	72 568	51 722	81 981	63 872	240 493	32,9	1
5 658	5 684	4 229	6 890	6 303	4 730	8 200	7 081	25 415	36,5	2
10 399	10 957	7 107	10 225	7 778	5 130	7 219	4 913	11 129	19,3	3
4 222	4 407	2 814	3 786	2 791	1 718	2 287	1 512	3 969	17,9	4
3 371	3 551	2 307	3 361	2 465	1 656	2 313	1 610	3 722	19,4	5
2 806	2 999	1 986	3 078	2 522	1 756	2 619	1 791	3 438	21,1	6
1 052	832	639	1 027	796	593	994	775	2 974	29,8	7
2 734	2 136	1 707	2 467	1 723	1 051	1 229	767	1 469	16,6	8
1 526	1 164	919	1 292	823	492	539	333	704	15,5	9
749	605	506	704	543	336	392	246	488	17,6	10
459	367	282	471	357	223	298	188	277	18,5	11
31 978	27 877	21 976	36 183	31 403	23 891	40 733	34 600	163 613	41,7	12
17 532	14 381	11 670	18 831	15 399	11 978	19 466	16 355	66 211	35,0	13
14 446	13 496	10 306	17 352	16 004	11 913	21 267	18 245	97 402	48,2	14
778	798	531	783	610	407	638	441	1 148	22,1	15
513	491	310	477	340	241	351	251	688	21,5	16
193	228	155	224	184	120	194	122	310	22,3	17
72	79	66	82	86	46	93	68	150	24,8	18
25 503	26 426	18 958	29 197	23 955	15 920	22 968	15 295	34 745	23,5	19
14 402	14 765	10 630	16 473	13 203	8 643	11 903	7 720	18 549	23,2	20
7 544	7 952	5 638	8 758	7 354	4 990	7 518	5 176	11 789	24,4	21
3 557	3 709	2 690	3 966	3 398	2 287	3 547	2 399	4 407	22,6	22
8 793	7 727	5 834	8 368	6 816	4 817	7 565	5 787	23 132	30,2	23
56	40	30	50	39	27	48	42	170	29,9	24
6	3	9	6	10	10	10	6	21	26,0	25
95	68	64	100	55	53	62	41	120	21,8	26
4 486	3 775	2 765	3 941	3 017	2 147	3 257	2 483	9 443	27,0	27
3 105	2 816	2 148	3 006	2 571	1 667	2 809	2 214	10 439	34,6	28
518	531	409	588	554	473	696	499	1 443	29,7	29
527	494	409	677	570	440	683	502	1 496	29,7	30
3 345	2 952	2 496	3 563	2 790	1 869	2 973	2 294	6 641	25,7	31
90 240	85 389	63 477	98 703	82 174	58 408	92 519	71 953	270 266	32,4	32
43 614	44 027	31 384	47 160	37 675	25 079	35 957	24 269	56 317	22,3	33
46 626	41 362	32 093	51 543	44 499	33 329	56 562	47 684	213 949	39,3	34
34 358	29 357	23 565	38 266	32 987	24 995	42 489	35 969	167 540	40,8	35
23 883	23 354	17 212	27 085	22 341	15 499	23 727	17 562	55 636	29,0	36
16 433	16 700	11 653	17 166	13 722	9 065	13 226	9 237	25 205	23,5	37
8 923	9 087	6 342	9 191	7 334	4 860	7 172	4 985	12 117	22,1	38
3 788	3 920	2 640	4 027	3 303	2 283	3 316	2 348	5 754	23,0	39
2 855	2 971	2 065	2 968	2 487	1 706	2 589	1 852	4 014	22,6	40
34 358	29 357	23 565	38 266	32 987	24 995	42 489	35 969	167 540	40,8	41
20 589	20 117	15 013	23 704	19 492	13 512	20 435	15 007	43 612	27,8	42
12 990	12 929	9 200	13 615	10 752	7 113	10 280	6 970	16 011	21,7	43
6 618	6 553	4 728	6 970	5 483	3 639	5 343	3 660	7 444	20,8	44
2 604	2 629	1 827	2 891	2 365	1 623	2 349	1 608	3 131	21,5	45
1 685	1 709	1 223	1 851	1 474	1 051	1 566	1 048	1 712	21,0	46

**A2.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung
und Typ der
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	mit unbekannter bisheriger Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung			
			zusammen	unter 1	1-3	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 256 385	2 180	1 254 205	60 149	94 868
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	108 984	232	108 752	4 922	7 223
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	139 724	357	139 367	9 303	11 950
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	55 069	150	54 919	4 048	5 539
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	45 359	111	45 248	2 989	3 900
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 296	96	39 200	2 266	2 511
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16 740	18	16 722	911	1 973
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 463	28	29 435	1 227	2 767
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	15 855	12	15 843	734	1 689
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 540	12	8 528	312	729
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 068	4	5 064	181	349
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	610 881	821	610 060	28 591	48 414
13	männlich	299 622	372	299 250	16 259	28 812
14	weiblich	311 259	449	310 810	12 332	19 602
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	11 042	12	11 030	688	1 040
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	6 775	5	6 770	450	701
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 031	5	3 026	178	255
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 236	2	1 234	60	84
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	339 551	712	338 839	14 507	21 501
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	187 473	330	187 143	8 260	12 925
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104 457	244	104 213	4 351	6 071
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	47 621	138	47 483	1 896	2 505
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 930	322	137 608	9 240	17 355
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften					
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	908	2	906	68	129
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	154	-	154	12	17
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 217	-	1 217	71	145
	Sonstige einzeln nachgewiesene					
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	65 955	142	65 813	5 113	9 629
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	52 075	134	51 941	3 183	5 979
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 645	20	8 625	377	689
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 976	24	8 952	416	767
31	Andenweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	48 438	125	48 313	2 197	4 308
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	2 627	1 440 126	71 586	116 531
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	580 463	1 251	579 212	28 577	42 734
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	862 290	1 376	860 914	43 009	73 797
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben					
35	1-Personen-	644 717	1 064	643 653	31 344	56 121
36	2-Personen-	357 072	648	356 424	16 670	27 184
37	3-Personen-	226 071	463	225 608	11 888	17 766
38	4-Personen-	121 695	258	121 437	6 677	9 235
39	5-Personen-	53 536	123	53 413	2 916	3 765
40	6-und-mehr-Personen-	39 662	71	39 591	2 091	2 460
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden					
41	1-Personen-	644 717	1 064	643 653	31 344	56 121
42	2-Personen-	299 888	615	299 273	13 422	22 098
43	3-Personen-	170 721	423	170 298	8 701	13 468
44	4-Personen-	87 199	230	86 969	4 514	6 641
45	5-Personen-	35 311	101	35 210	1 782	2 390
46	6-und-mehr-Personen-	21 963	49	21 914	1 004	1 323

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft
Bedarfsgemeinschaft
land

Davon											Durchschnittliche bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung	Lfd. Nr.
mit einer bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten												
3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-24	24-30	30-36	36-48	48-60	60 und mehr		
101 324	74 375	66 966	60 732	53 165	85 668	73 106	57 350	99 544	77 220	349 738	44,3	1
7 266	5 535	4 777	4 887	3 975	6 579	6 041	5 021	9 471	7 959	35 096	47,6	2
12 981	9 808	8 642	8 743	7 232	10 955	8 704	6 454	10 487	7 484	26 624	32,9	3
5 934	4 537	3 987	3 902	3 188	4 473	3 376	2 360	3 422	2 250	7 903	27,8	4
4 202	3 163	2 737	2 793	2 318	3 610	2 821	2 195	3 527	2 609	8 384	32,3	5
2 845	2 108	1 918	2 048	1 726	2 872	2 507	1 899	3 538	2 625	10 337	40,8	6
1 838	1 083	971	768	613	1 019	824	667	1 093	890	4 072	38,3	7
3 154	2 421	2 303	1 874	1 671	2 660	2 131	1 509	2 131	1 554	4 033	27,8	8
2 000	1 535	1 457	1 130	991	1 515	1 117	729	895	598	1 453	22,8	9
768	600	560	489	449	712	666	525	738	601	1 379	31,1	10
386	286	286	255	231	433	348	255	498	355	1 201	38,0	11
47 502	32 375	28 483	24 995	21 158	34 438	30 315	24 788	45 117	37 206	206 678	51,7	12
26 781	18 550	16 401	13 863	11 580	18 623	15 639	12 759	21 645	17 803	80 535	41,4	13
20 721	13 825	12 082	11 132	9 578	15 815	14 676	12 029	23 472	19 403	126 143	61,6	14
1 097	738	705	630	538	834	677	524	890	579	2 090	32,9	15
712	461	478	407	324	508	364	322	510	330	1 203	31,6	16
284	210	163	155	150	225	219	152	271	167	597	33,9	17
101	67	64	68	64	101	94	50	109	82	290	38,2	18
27 486	22 415	21 085	18 835	17 978	29 183	24 414	18 387	30 355	21 548	71 145	36,5	19
16 537	13 801	12 908	11 351	10 861	17 545	14 102	10 369	15 783	10 355	32 346	32,9	20
7 699	6 113	5 691	5 141	4 997	8 238	7 100	5 656	10 009	7 665	25 482	39,8	21
3 250	2 501	2 486	2 343	2 120	3 400	3 212	2 362	4 563	3 528	13 317	43,6	22
16 427	9 689	8 250	7 437	5 922	8 333	6 939	5 082	8 488	6 168	28 278	35,8	23
100	64	53	43	34	50	40	28	55	47	195	34,4	24
24	11	5	3	9	6	8	9	7	11	32	34,9	25
157	103	101	61	62	91	61	56	74	49	186	29,0	26
8 120	4 988	4 332	3 760	2 869	3 960	3 074	2 302	3 629	2 589	11 448	31,7	27
6 359	3 456	2 821	2 704	2 149	2 993	2 581	1 730	3 076	2 255	12 655	41,3	28
758	549	472	439	414	568	583	489	830	621	1 836	35,7	29
909	518	466	427	385	665	592	468	817	596	1 926	35,8	30
4 442	3 336	3 026	2 648	2 430	3 657	2 952	2 123	3 768	2 946	10 480	35,8	31
122 193	87 400	78 242	70 817	61 517	97 658	82 997	64 555	111 800	86 334	388 496	43,2	32
50 708	39 563	36 515	33 358	30 436	48 203	39 740	29 734	48 793	34 868	115 983	34,9	33
71 485	47 837	41 727	37 459	31 081	49 455	43 257	34 821	63 007	51 466	272 513	48,8	34
53 614	35 458	31 034	27 298	22 787	36 442	32 028	25 835	46 397	38 225	207 070	49,5	35
30 908	23 445	21 304	19 211	17 184	27 723	22 893	17 620	29 205	21 165	81 912	38,8	36
20 402	15 550	14 082	12 778	11 605	17 780	14 618	10 871	17 932	13 146	47 190	35,8	37
10 337	7 789	7 069	6 805	5 859	9 210	7 710	5 974	10 169	7 656	26 947	36,9	38
4 074	3 077	2 830	2 775	2 328	3 778	3 335	2 537	4 533	3 458	14 007	40,7	39
2 858	2 081	1 923	1 950	1 754	2 725	2 413	1 718	3 564	2 684	11 370	43,9	40
53 614	35 458	31 034	27 298	22 787	36 442	32 028	25 835	46 397	38 225	207 070	49,5	41
25 605	20 180	18 430	16 658	15 053	24 442	20 177	15 469	25 161	18 242	64 336	36,8	42
15 682	12 119	10 991	10 043	9 062	13 996	11 466	8 534	13 904	10 192	32 140	33,3	43
7 517	5 666	5 146	4 998	4 315	6 874	5 829	4 439	7 445	5 684	17 901	35,0	44
2 663	2 030	1 870	1 865	1 590	2 670	2 361	1 789	3 081	2 359	8 760	39,1	45
1 564	1 131	1 064	1 135	1 006	1 629	1 416	1 020	2 080	1 533	6 009	42,4	46

**A2.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach Einkommensarten und
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ²⁾	ohne angerechnetes Einkommen	zusammen ²⁾				Altersrente ³⁾
					Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsminderung ³⁾	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 256 385	91 790	1 164 595	199 928	2 467	43 722	110 242
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	108 984	8 081	100 903	16 261	286	9 284	28 969
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	139 724	1 240	138 484	43 326	522	3 817	1 447
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	55 069	541	54 528	15 941	170	1 715	852
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	45 359	360	44 999	14 589	186	1 166	346
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 296	339	38 957	12 796	166	936	249
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16 740	899	15 841	3 739	69	1 075	1 657
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 463	134	29 329	8 623	214	410	76
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	15 855	62	15 793	4 772	104	233	46
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 540	42	8 498	2 495	70	105	14
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 068	30	5 038	1 356	40	72	16
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	610 881	79 781	531 100	57 266	790	27 615	77 958
13	männlich	299 622	51 288	248 334	24 468	432	13 840	18 212
14	weiblich	311 259	28 493	282 766	32 798	358	13 775	59 746
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	11 042	131	10 911	1 710	28	281	95
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	6 775	99	6 676	999	17	181	67
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 031	24	3 007	535	6	71	21
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 236	8	1 228	176	5	29	7
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	339 551	1 524	338 027	69 003	558	1 240	40
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	187 473	834	186 639	37 195	306	779	37
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104 457	377	104 080	23 594	196	334	3
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	47 621	313	47 308	8 214	56	127	-
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 930	46 424	91 506	14 326	78	1 494	3 313
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	908	217	691	152	-	30	146
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	154	3	151	38	-	2	-
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 217	58	1 159	102	1	3	2
	Sonstige einzeln nachgewiesene							
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	65 955	27 988	37 967	7 582	48	809	584
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	52 075	16 887	35 188	6 134	25	647	2 581
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 645	640	8 005	151	-	3	-
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 976	631	8 345	167	4	-	-
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	48 438	2 176	46 262	9 806	137	842	911
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	140 390	1 302 363	224 060	2 682	46 058	114 466
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	580 463	5 300	575 163	131 172	1 440	6 221	1 923
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	862 290	135 090	727 200	92 888	1 242	39 837	112 543
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
35	1-Personen-	644 717	104 437	540 280	58 761	777	27 353	76 794
36	2-Personen-	357 072	21 743	335 329	60 167	665	11 449	31 910
37	3-Personen-	226 071	7 279	218 792	52 050	537	3 563	3 751
38	4-Personen-	121 695	3 450	118 245	30 064	390	1 936	1 108
39	5-Personen-	53 536	1 731	51 805	13 560	176	1 012	470
40	6-und-mehr-Personen-	39 662	1 750	37 912	9 458	137	745	433
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
41	1-Personen-	644 717	104 437	540 280	58 761	777	27 353	76 794
42	2-Personen-	299 888	8 991	290 897	53 319	612	10 150	28 519
43	3-Personen-	170 721	1 009	169 712	42 853	450	2 185	987
44	4-Personen-	87 199	564	86 635	23 616	312	1 272	324
45	5-Personen-	35 311	257	35 054	10 084	136	631	144
46	6-und-mehr-Personen-	21 963	228	21 735	6 078	94	397	116

- 1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
 Typ der Bedarfsgemeinschaft
 land

Davon											Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten											
und zwar ¹⁾											
Hinterbliebenenrente ³⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	Kindergeld	Wohngeld	Private Unterhaltsleistungen	Sonstige Einkünfte	
44 181	567	3 519	7 266	48 206	130 071	138 769	557 325	981 558	122 522	138 362	1
404	67	1 422	548	4 209	13 290	199	5 053	83 643	1 169	14 862	2
501	29	233	1 294	11 938	29 367	1 784	132 225	108 877	2 385	18 827	3
186	17	133	485	4 261	9 383	611	52 823	42 154	752	8 126	4
148	7	63	407	4 033	9 211	665	43 349	35 476	798	6 126	5
167	5	37	402	3 644	10 773	508	36 053	31 247	835	4 575	6
1 003	3	47	184	1 711	3 852	44	3 216	12 389	386	1 696	7
409	15	2	462	3 408	7 983	2 793	28 848	23 386	1 851	4 083	8
212	8	1	274	2 056	3 958	921	15 515	12 477	661	2 310	9
107	6	1	114	883	2 463	1 147	8 406	6 800	696	1 139	10
90	1	-	74	469	1 562	725	4 927	4 109	494	634	11
35 140	390	1 803	2 674	17 862	51 412	1 605	45 070	455 563	14 250	57 695	12
3 142	63	246	1 122	9 151	26 614	469	17 851	217 883	2 452	22 594	13
31 998	327	1 557	1 552	8 711	24 798	1 136	27 219	237 680	11 798	35 101	14
308	1	2	59	484	1 839	2 612	10 452	8 473	858	1 235	15
202	1	-	37	281	1 108	1 341	6 408	5 114	549	738	16
77	-	1	15	147	559	852	2 896	2 376	233	337	17
29	-	1	7	56	172	419	1 148	983	76	160	18
6 416	62	10	2 045	8 594	22 328	129 732	332 461	289 227	101 623	39 964	19
3 077	36	8	1 267	5 325	13 124	63 838	183 644	159 189	53 915	21 761	20
2 077	20	2	582	2 536	7 002	42 423	102 650	89 399	33 775	12 288	21
1 262	6	-	196	733	2 202	23 471	46 167	40 639	13 933	5 915	22
2 317	25	26	164	1 122	1 818	1 475	60 273	30 758	6 345	10 147	23
12	1	-	3	43	70	2	227	350	30	67	24
1	-	-	1	7	9	6	146	65	1	16	25
9	1	-	2	8	35	467	1 105	418	175	97	26
441	14	4	79	600	1 034	93	23 156	14 002	2 169	4 608	27
1 287	7	22	73	459	666	85	20 308	12 900	2 296	4 271	28
270	1	-	2	1	1	427	7 478	1 521	789	542	29
297	1	-	4	4	3	395	7 853	1 502	885	546	30
1 189	14	44	295	1 917	4 159	7 419	41 528	26 899	7 395	5 574	31
47 687	606	3 589	7 725	51 245	136 048	147 663	659 126	1 039 215	136 262	154 083	32
9 046	121	265	4 139	26 099	65 040	145 627	559 295	456 638	115 581	69 978	33
38 641	485	3 324	3 586	25 146	71 008	2 036	99 831	582 577	20 681	84 105	34
33 957	389	1 744	2 617	17 612	50 191	1 682	63 314	440 304	14 249	57 310	35
6 905	121	1 387	2 092	11 831	31 020	65 978	205 793	271 560	57 932	41 683	36
3 699	58	241	1 513	9 853	23 053	47 110	198 730	170 796	40 329	28 486	37
1 847	24	115	823	6 301	15 452	21 339	110 253	90 062	15 855	15 529	38
775	10	52	414	3 115	8 725	7 827	47 818	38 724	5 343	6 525	39
504	4	50	266	2 533	7 607	3 727	33 218	27 769	2 554	4 550	40
33 957	389	1 744	2 617	17 612	50 191	1 682	63 314	440 304	14 249	57 310	41
4 376	103	1 321	1 933	10 856	28 740	65 315	188 704	244 388	54 211	35 782	42
2 448	45	110	1 311	8 826	19 963	43 914	166 097	140 889	34 430	21 795	43
1 164	19	48	691	5 544	13 162	18 365	84 354	71 135	12 003	11 302	44
440	6	23	325	2 554	7 193	6 116	33 500	28 944	3 574	4 374	45
247	4	15	197	1 819	5 411	2 404	20 013	17 859	1 396	2 559	46

**A2.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach Haupteinkommensart und
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt						Altersrente 1)
			ohne angerechnetes Einkommen	zusammen	Einkünfte aus unselbstän- diger Arbeit	Einkünfte aus selbstän- diger Arbeit	Rente wegen Erwerbs- minderung 1)	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 256 385	91 790	1 164 595	121 969	1 275	38 037	88 743
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	108 984	8 081	100 903	9 871	170	7 999	25 546
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	139 724	1 240	138 484	25 817	243	2 734	1 034
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	55 069	541	54 528	10 809	95	1 391	694
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	45 359	360	44 999	8 891	93	874	240
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 296	339	38 957	6 117	55	469	100
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16 740	899	15 841	2 651	40	869	1 270
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 463	134	29 329	5 864	112	288	50
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	15 855	62	15 793	3 521	63	183	31
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 540	42	8 498	1 645	38	79	12
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 068	30	5 038	698	11	26	7
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	610 881	79 781	531 100	38 924	490	24 888	60 736
13	männlich	299 622	51 288	248 334	17 106	278	12 683	15 690
14	weiblich	311 259	28 493	282 766	21 818	212	12 205	45 046
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	11 042	131	10 911	950	14	226	77
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	6 775	99	6 676	604	11	154	57
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 031	24	3 007	275	3	56	17
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 236	8	1 228	71	-	16	3
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	339 551	1 524	338 027	37 892	206	1 033	30
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	187 473	834	186 639	23 836	138	686	28
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104 457	377	104 080	11 811	59	267	2
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	47 621	313	47 308	2 245	9	80	-
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 930	46 424	91 506	8 133	45	1 364	2 841
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	908	217	691	108	-	23	125
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	154	3	151	26	-	-	-
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 217	58	1 159	61	1	3	2
	Sonstige einzeln nachgewiesene							
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	65 955	27 988	37 967	4 277	28	743	524
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	52 075	16 887	35 188	3 462	12	592	2 190
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 645	640	8 005	104	-	3	-
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 976	631	8 345	95	4	-	-
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	48 438	2 176	46 262	5 475	58	615	710
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	140 390	1 302 363	135 577	1 378	40 016	92 294
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	580 463	5 300	575 163	75 165	624	4 602	1 379
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	862 290	135 090	727 200	60 412	754	35 414	90 915
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
35	1-Personen-	644 717	104 437	540 280	39 490	480	24 686	60 036
36	2-Personen-	357 072	21 743	335 329	38 371	360	9 848	27 666
37	3-Personen-	226 071	7 279	218 792	30 789	245	3 001	3 134
38	4-Personen-	121 695	3 450	118 245	16 387	196	1 470	888
39	5-Personen-	53 536	1 731	51 805	6 658	67	681	326
40	6-und-mehr-Personen-	39 662	1 750	37 912	3 882	30	330	244
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
41	1-Personen-	644 717	104 437	540 280	39 490	480	24 686	60 036
42	2-Personen-	299 888	8 991	290 897	33 987	324	8 697	24 999
43	3-Personen-	170 721	1 009	169 712	25 402	203	1 798	789
44	4-Personen-	87 199	564	86 635	12 759	150	952	236
45	5-Personen-	35 311	257	35 054	4 896	46	401	82
46	6-und-mehr-Personen-	21 963	228	21 735	2 431	22	120	30

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
 Typ der Bedarfsgemeinschaft
 land

Davon											Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen											
davon nach der Haupteinkommensart											
Hinterbliebenenrente ¹⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	Kindergeld	Wohngeld	Private Unterhaltsleistungen	Sonstige Einkünfte	
28 170	165	194	4 457	37 127	95 495	4 256	198 778	454 129	37 495	54 305	1
181	13	50	370	3 490	10 725	70	1 150	34 985	229	6 054	2
45	7	3	702	8 538	18 991	214	40 379	32 707	188	6 882	3
27	6	2	285	3 442	7 152	105	8 519	18 201	106	3 694	4
10	-	-	227	3 035	6 617	67	13 923	8 671	55	2 296	5
8	1	1	190	2 061	5 222	42	17 937	5 835	27	892	6
556	2	6	124	1 417	3 211	19	1 046	3 808	111	711	7
83	3	-	210	2 702	5 896	41	8 453	3 932	193	1 502	8
51	2	-	132	1 734	3 258	26	2 751	2 928	127	986	9
22	1	-	58	713	1 951	10	2 828	685	52	404	10
10	-	-	20	255	687	5	2 874	319	14	112	11
25 159	113	135	1 923	14 644	40 635	746	23 036	265 795	6 377	27 499	12
1 641	28	49	826	7 489	21 395	255	10 777	147 056	1 007	12 054	13
23 518	85	86	1 097	7 155	19 240	491	12 259	118 739	5 370	15 445	14
155	1	-	36	380	1 318	55	3 660	3 453	184	402	15
102	1	-	24	233	838	35	1 551	2 651	127	288	16
42	-	-	11	109	397	16	1 357	591	46	87	17
11	-	-	1	38	83	4	752	211	11	27	18
1 991	26	-	1 092	5 956	14 719	3 111	121 054	109 449	30 213	11 255	19
1 209	17	-	744	4 054	9 634	1 695	36 987	81 103	18 516	7 992	20
610	8	-	290	1 661	4 427	1 118	50 155	21 529	9 556	2 587	21
172	1	-	58	241	658	298	33 912	6 817	2 141	676	22
1 322	13	6	103	984	1 578	328	48 120	18 663	3 059	4 947	23
2	-	-	1	36	64	-	113	170	14	35	24
-	-	-	-	6	5	-	87	23	1	3	25
2	1	-	1	2	24	36	738	181	80	27	26
202	8	2	53	534	906	48	18 016	9 108	1 204	2 314	27
832	4	4	46	404	577	39	15 793	7 840	1 145	2 248	28
134	-	-	1	-	-	111	6 551	649	279	173	29
150	-	-	1	2	2	94	6 822	692	336	147	30
446	4	1	148	1 380	2 643	251	22 977	7 890	2 073	1 591	31
29 938	182	201	4 708	39 491	99 716	4 835	269 875	480 682	42 627	60 843	32
2 797	41	4	2 173	18 764	43 080	3 910	210 351	157 282	33 404	21 587	33
27 141	141	197	2 535	20 727	56 636	925	59 524	323 400	9 223	39 256	34
24 322	114	131	1 888	14 515	39 896	822	45 453	253 981	6 733	27 733	35
3 566	38	56	1 304	9 475	24 079	1 952	50 261	131 199	20 592	16 562	36
1 329	22	8	803	7 653	16 993	1 423	74 489	57 615	11 630	9 658	37
475	6	3	410	4 616	10 765	457	52 030	22 999	2 874	4 669	38
147	2	3	197	2 135	5 470	132	25 405	8 513	603	1 466	39
99	-	-	106	1 097	2 513	49	22 237	6 375	195	755	40
24 322	114	131	1 888	14 515	39 896	822	45 453	253 981	6 733	27 733	41
1 954	31	48	1 200	8 667	22 366	1 809	40 591	113 606	18 807	13 811	42
699	16	-	688	6 841	14 624	1 265	59 818	40 790	9 727	7 052	43
197	2	-	333	4 048	9 101	345	39 084	14 144	2 010	3 274	44
44	1	2	151	1 745	4 439	77	17 355	4 630	284	901	45
15	-	-	69	715	1 467	20	13 910	2 638	31	267	46

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.1 Insgesamt
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs
				Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 256 385	886	313	35,3	75,8	473	53,4	114,7	413	46,6
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	108 984	925	329	35,6	75,7	490	53,0	112,7	435	47,0
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	139 724	1 416	441	31,2	82,6	882	62,3	164,9	535	37,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	55 069	1 143	378	33,1	74,5	636	55,6	125,3	507	44,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	45 359	1 388	436	31,4	83,4	864	62,3	165,1	523	37,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 296	1 832	536	29,3	91,5	1 246	68,0	212,8	586	32,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16 740	881	299	33,9	77,5	495	56,2	128,5	385	43,8
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 463	1 270	383	30,2	89,3	841	66,2	195,9	429	33,8
mit einem Kind unter 18 Jahren	15 855	1 096	349	31,9	87,2	696	63,5	173,8	400	36,5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 540	1 331	395	29,7	90,3	894	67,1	204,0	438	32,9
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 068	1 709	470	27,5	93,1	1 205	70,5	238,9	504	29,5
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	610 881	596	246	41,2	71,9	255	42,7	74,5	342	57,3
männlich	299 622	565	228	40,4	63,4	205	36,3	57,1	360	63,7
weiblich	311 259	626	262	41,9	80,9	302	48,2	93,1	324	51,8
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	11 042	1 083	364	33,6	78,5	619	57,2	133,4	464	42,8
mit einem Kind unter 18 Jahren	6 775	912	330	36,2	77,6	487	53,4	114,6	425	46,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 031	1 233	392	31,8	80,9	749	60,7	154,4	485	39,3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 236	1 654	486	29,4	77,4	1 027	62,1	163,6	628	37,9
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	339 551	1 137	368	32,4	76,5	656	57,7	136,3	481	42,3
mit einem Kind unter 18 Jahren	187 473	946	327	34,6	72,9	497	52,6	110,8	449	47,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104 457	1 253	394	31,5	80,1	761	60,7	154,6	492	39,3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	47 621	1 635	470	28,7	80,4	1 051	64,2	179,7	585	35,8
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 930	366	101	27,6	44,1	137	37,4	59,9	229	62,6
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	908	727	211	29,0	50,7	310	42,7	74,5	416	57,3
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	154	1 059	341	32,2	66,2	545	51,4	105,8	515	48,6
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 217	683	213	31,2	65,5	358	52,4	110,2	325	47,6
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	65 955	347	93	26,9	40,3	115	33,1	49,5	232	66,9
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	52 075	376	111	29,5	47,2	142	37,6	60,3	235	62,4
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 645	356	85	23,9	47,3	176	49,5	98,1	180	50,5
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 976	363	85	23,4	46,7	181	49,9	99,7	182	50,1
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	48 438	1 052	314	29,8	71,4	612	58,2	139,3	440	41,8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	842	293	34,7	73,9	446	53,0	112,6	396	47,0
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	580 463	1 181	374	31,6	78,1	703	59,5	146,9	479	40,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	862 290	613	238	38,8	69,8	273	44,5	80,2	340	55,5
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	644 717	566	225	39,7	68,9	239	42,3	73,3	327	57,7
2-Personen-	357 072	860	300	34,9	72,3	445	51,7	107,2	415	48,3
3-Personen-	226 071	1 074	349	32,5	76,9	620	57,7	136,4	454	42,3
4-Personen-	121 695	1 265	394	31,1	81,1	780	61,6	160,5	486	38,4
5-Personen-	53 536	1 448	435	30,1	84,3	931	64,3	180,3	516	35,7
6-und-mehr-Personen-	39 662	1 732	499	28,8	85,0	1 145	66,1	195,3	586	33,9
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	644 717	566	225	39,7	68,9	239	42,3	73,3	327	57,7
2-Personen-	299 888	929	321	34,6	73,9	494	53,2	113,6	435	46,8
3-Personen-	170 721	1 200	382	31,8	78,9	716	59,7	147,8	484	40,3
4-Personen-	87 199	1 431	435	30,4	83,5	910	63,6	174,6	521	36,4
5-Personen-	35 311	1 683	492	29,2	87,7	1 122	66,7	200,0	561	33,3
6-und-mehr-Personen-	21 963	2 069	569	27,5	89,4	1 433	69,3	225,3	636	30,7

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs
			Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs			
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 015 015	860	303	35,3	76,7	465	54,0	117,6	395	46,0
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	67 906	917	320	34,8	83,7	535	58,4	140,1	382	41,6
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	81 840	1 375	422	30,7	84,3	874	63,6	174,7	500	36,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	34 884	1 133	367	32,4	75,4	647	57,1	132,9	486	42,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	27 201	1 379	423	30,7	83,9	874	63,4	173,4	504	36,6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	19 755	1 796	518	28,8	99,6	1 276	71,1	245,5	520	28,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14 880	881	295	33,5	78,7	506	57,4	134,7	375	42,6
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	25 888	1 258	377	30,0	91,2	845	67,1	204,2	414	32,9
mit einem Kind unter 18 Jahren	14 223	1 093	346	31,7	88,9	703	64,4	180,8	389	35,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7 441	1 327	390	29,4	91,7	901	67,9	212,0	425	32,1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	4 224	1 696	460	27,1	96,6	1 220	71,9	256,4	476	28,1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	524 594	597	245	40,9	72,5	260	43,5	77,1	337	56,5
männlich	257 525	565	227	40,1	63,3	207	36,6	57,6	358	63,4
weiblich	267 069	628	262	41,6	82,6	312	49,6	98,5	317	50,4
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	8 588	1 076	357	33,2	79,5	627	58,3	139,8	449	41,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	5 372	914	325	35,6	77,8	496	54,2	118,5	418	45,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 333	1 233	385	31,2	82,3	765	62,0	163,5	468	38,0
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	883	1 645	473	28,7	81,1	1 062	64,5	182,1	583	35,5
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	291 319	1 131	363	32,1	77,3	660	58,4	140,4	470	41,6
mit einem Kind unter 18 Jahren	163 527	945	325	34,3	73,2	502	53,1	113,2	443	46,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	88 709	1 252	390	31,2	81,0	770	61,5	159,9	482	38,5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 083	1 632	465	28,5	83,3	1 074	65,8	192,5	558	34,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	111 720	362	95	26,3	42,8	140	38,6	63,0	222	61,4
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	612	720	200	27,7	51,5	333	46,2	85,9	387	53,8
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	90	979	293	29,9	64,6	525	53,7	115,9	453	46,3
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	925	664	203	30,6	67,4	363	54,7	120,5	301	45,3
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	54 319	344	88	25,6	38,4	114	33,3	49,9	229	66,7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39 752	373	104	27,9	46,3	148	39,7	65,8	225	60,3
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	7 788	356	84	23,6	48,0	181	50,7	102,9	175	49,3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 234	361	84	23,1	47,1	184	50,9	103,7	177	49,1
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	37 676	1 006	296	29,4	73,6	604	60,1	150,4	402	39,9
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 164 411	817	283	34,6	74,7	438	53,6	115,6	379	46,4
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	458 068	1 144	360	31,4	78,8	688	60,1	150,8	456	39,9
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	706 343	604	233	38,6	71,0	276	45,6	84,0	328	54,4
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	553 957	568	225	39,6	69,7	245	43,2	76,1	322	56,8
2-Personen-	286 275	855	294	34,4	73,8	457	53,4	114,6	399	46,6
3-Personen-	177 521	1 075	344	32,0	78,2	635	59,1	144,5	440	40,9
4-Personen-	88 796	1 262	384	30,4	82,1	794	62,9	169,7	468	37,1
5-Personen-	35 833	1 433	421	29,4	86,5	946	66,0	194,4	487	34,0
6-und-mehr-Personen-	22 029	1 684	474	28,1	93,7	1 178	70,0	233,0	506	30,0
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	553 957	568	225	39,6	69,7	245	43,2	76,1	322	56,8
2-Personen-	239 248	926	316	34,1	75,8	509	55,0	122,1	417	45,0
3-Personen-	135 366	1 201	377	31,4	80,4	732	60,9	155,8	470	39,1
4-Personen-	63 286	1 435	427	29,8	84,6	930	64,8	184,1	505	35,2
5-Personen-	23 112	1 689	482	28,5	90,0	1 154	68,3	215,6	535	31,7
6-und-mehr-Personen-	12 185	2 049	549	26,8	98,5	1 492	72,8	267,6	557	27,2

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs
			Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs			
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	241 370	998	353	35,4	72,6	511	51,2	105,0	487	48,8
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	41 078	938	345	36,8	66,0	416	44,3	79,6	522	55,7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	57 884	1 475	469	31,8	80,5	892	60,5	153,1	583	39,5
mit einem Kind unter 18 Jahren	20 185	1 161	397	34,2	73,1	617	53,2	113,6	543	46,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	18 158	1 402	457	32,6	82,7	849	60,6	153,7	552	39,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	19 541	1 868	555	29,7	85,1	1 216	65,1	186,5	652	34,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 860	877	323	36,9	69,7	412	47,0	88,8	464	53,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3 575	1 353	427	31,6	79,0	812	60,0	150,0	541	40,0
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 632	1 128	377	33,5	75,7	629	55,8	126,2	499	44,2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 099	1 363	431	31,6	82,3	840	61,6	160,4	524	38,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	844	1 774	519	29,3	80,3	1 128	63,6	174,5	646	36,4
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	86 287	590	252	42,8	68,4	221	37,5	59,9	369	62,5
männlich	42 097	566	237	41,9	64,5	199	35,1	54,0	368	64,9
weiblich	44 190	613	267	43,5	72,0	243	39,6	65,5	371	60,4
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	2 454	1 110	391	35,2	75,4	592	53,3	114,2	518	46,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 403	906	347	38,3	76,7	454	50,1	100,5	452	49,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	698	1 235	416	33,7	76,8	694	56,2	128,2	541	43,8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	353	1 677	519	30,9	70,3	938	56,0	127,1	738	44,0
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	48 232	1 176	395	33,6	72,4	630	53,6	115,3	546	46,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	23 946	951	347	36,5	71,4	465	48,9	95,8	486	51,1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15 748	1 261	416	33,0	75,5	710	56,3	128,9	551	43,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	8 538	1 649	494	29,9	69,9	942	57,2	133,5	706	42,8
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	26 210	385	127	33,0	49,0	126	32,7	48,5	259	67,3
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	296	741	235	31,7	49,3	265	35,7	55,5	477	64,3
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	64	1 173	409	34,9	68,0	572	48,7	95,1	601	51,3
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	292	740	243	32,9	60,9	341	46,1	85,4	399	53,9
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	11 636	363	118	32,6	48,3	118	32,4	47,9	245	67,6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	12 323	386	132	34,2	49,7	120	31,1	45,2	266	68,9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	857	358	93	25,9	42,3	138	38,7	63,0	219	61,3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	742	376	100	26,5	43,8	149	39,5	65,2	228	60,5
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	10 762	1 212	378	31,2	66,1	641	52,8	112,1	572	47,2
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	278 342	948	333	35,1	71,1	480	50,6	102,4	469	49,4
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	122 395	1 320	428	32,4	76,1	758	57,4	135,0	562	42,6
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	155 947	657	259	39,4	65,4	261	39,8	66,0	395	60,2
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	90 760	554	226	40,8	64,4	202	36,6	57,7	351	63,4
2-Personen-	70 797	877	323	36,8	67,2	397	45,2	82,5	480	54,8
3-Personen-	48 550	1 070	369	34,5	72,7	562	52,6	110,8	508	47,4
4-Personen-	32 899	1 274	420	33,0	78,7	740	58,1	138,5	534	41,9
5-Personen-	17 703	1 478	465	31,5	80,6	901	61,0	156,2	577	39,0
6-und-mehr-Personen-	17 633	1 791	529	29,6	77,0	1 104	61,6	160,7	687	38,4
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	90 760	554	226	40,8	64,4	202	36,6	57,7	351	63,4
2-Personen-	60 640	938	341	36,3	67,5	434	46,2	86,0	504	53,8
3-Personen-	35 355	1 196	400	33,5	74,1	656	54,8	121,4	540	45,2
4-Personen-	23 913	1 421	456	32,1	80,8	857	60,3	152,0	564	39,7
5-Personen-	12 199	1 672	511	30,6	83,8	1 062	63,5	174,1	610	36,5
6-und-mehr-Personen-	9 778	2 094	593	28,3	80,8	1 360	65,0	185,3	734	35,0

**A2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach der besonderen sozialen Situation, Einkommens- und Haupteinkommensarten
Insgesamt**

Einkommensarten 2) Haupteinkommensart	Insgesamt	Darunter mit mindestens einem arbeitslos gemeldeten Mitglied (v. Sp. 1)	Darunter mit nur einer Einkommensart (von Sp. 1)	Und zwar (von Sp. 1) nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
				Tod eines Familienmitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug/ Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Einkommensarten												
Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	224 060	80 100	14 759	4 307	36 959	10 501	1 052	343	1 502	2 921	5 027	164 855
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	2 682	832	194	45	293	159	2	3	13	123	39	2 044
Rente wegen Erwerbsminderung 3)	46 058	8 141	6 407	1 097	2 203	230	136	68	842	507	727	40 624
Altersrente 3)	114 466	8 458	16 198	5 288	5 726	94	180	117	1 428	1 041	1 435	100 092
Hinterbliebenenrente 3)	47 687	8 955	3 793	7 852	2 051	636	139	94	581	444	616	35 909
Versorgungsbezüge	606	61	23	39	17	45	-	1	7	7	5	489
Renten aus betrieblicher Altersversorgung	3 589	364	47	295	100	5	-	4	63	30	14	3 099
Leistungen der GKV	7 725	3 419	772	126	720	807	36	17	83	124	176	5 769
Arbeitslosengeld	51 245	50 537	6 022	842	4 002	2 325	353	53	409	915	1 127	41 783
Arbeitslosenhilfe	136 048	135 311	12 964	2 663	10 265	4 679	779	107	1 350	2 077	2 459	112 866
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	147 663	39 440	584	2 169	43 216	27 738	883	224	455	1 067	3 730	73 515
Kindergeld	659 126	271 765	65 870	11 402	117 156	71 717	3 101	1 024	2 788	6 351	17 412	442 079
Wohngeld	1 039 215	470 412	261 655	21 474	132 778	63 309	8 217	1 488	14 871	12 680	28 701	773 617
Private Unterhaltsleistungen	136 262	35 396	3 971	1 684	41 024	22 354	339	166	551	1 079	2 440	70 959
Sonstige Einkünfte	154 083	57 607	11 778	3 422	16 371	9 453	788	223	1 453	1 609	4 011	118 527
Kein Einkommen	140 390	76 236	-	3 332	7 716	782	3 504	248	5 634	1 998	16 440	103 839
Haupteinkommensarten												
Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	135 577	44 599	14 759	2 269	21 059	6 279	687	206	901	1 850	3 549	100 699
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 378	421	194	23	118	79	1	-	7	70	21	1 073
Rente wegen Erwerbsminderung 3)	40 016	6 607	6 407	888	1 934	150	126	57	749	440	669	35 334
Altersrente 3)	92 294	7 311	16 198	3 244	4 694	69	147	92	983	843	1 235	81 679
Hinterbliebenenrente 3)	29 938	5 125	3 793	5 587	907	133	87	55	352	272	383	22 533
Versorgungsbezüge	182	28	23	9	8	16	-	1	3	-	2	145
Renten aus betrieblicher Altersversorgung	201	29	47	14	10	1	-	-	4	6	1	165
Leistungen der GKV	4 708	1 940	772	75	450	387	24	12	65	80	121	3 576
Arbeitslosengeld	39 491	39 084	6 022	570	2 861	1 824	280	33	336	696	918	32 413
Arbeitslosenhilfe	99 716	99 359	12 964	1 820	7 005	3 318	570	58	1 081	1 599	1 869	83 281
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	4 835	1 173	584	135	1 597	535	22	11	14	31	92	2 469
Kindergeld	269 875	98 067	65 870	4 807	47 287	26 545	1 518	492	1 333	2 523	9 051	182 460
Wohngeld	480 682	232 939	261 655	8 935	51 434	25 085	5 654	788	10 496	6 286	17 805	362 634
Private Unterhaltsleistungen	42 627	9 920	3 971	424	15 687	6 990	94	44	229	314	903	19 501
Sonstige Einkünfte	60 843	25 886	11 778	1 214	4 823	3 064	411	89	696	662	2 029	48 422
Kein Einkommen	140 390	76 236	-	3 332	7 716	782	3 504	248	5 634	1 998	16 440	103 839
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 442 753	648 724	405 037	33 346	167 590	75 257	13 125	2 186	22 883	17 670	55 088	1 080 223

1) Je Bedarfsgemeinschaft sind bis zu zwei Angaben zulässig.

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

**A3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen nach Ländern**

Land	Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002						Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002		
	ins- gesamt	je 100 Einwohner	und zwar				ins- gesamt	davon mit einem ...	
			männlich	weiblich	deutsch	nicht- deutsch		deutschen	nicht- deutschen
Baden-Württemberg	222 670	2,1	96 997	125 673	162 647	60 023	116 890	88 581	28 309
Bayern	224 263	1,8	97 000	127 263	166 990	57 273	125 663	95 165	30 498
Berlin	251 747	7,4	119 562	132 185	179 995	71 752	136 902	105 233	31 669
Brandenburg	71 227	2,8	32 685	38 542	67 020	4 207	37 699	35 848	1 851
Bremen	58 888	8,9	25 820	33 068	42 411	16 477	32 123	24 947	7 176
Hamburg	120 884	7,0	55 980	64 904	86 312	34 572	69 154	52 025	17 129
Hessen	239 189	3,9	106 329	132 860	161 092	78 097	125 054	90 266	34 788
Mecklenburg-Vorpommern	61 972	3,6	28 840	33 132	57 301	4 671	32 372	30 306	2 066
Niedersachsen	312 782	3,9	137 524	175 258	250 535	62 247	152 775	127 875	24 900
Nordrhein-Westfalen	653 743	3,6	277 365	376 378	493 162	160 581	338 111	266 933	71 178
Rheinland-Pfalz	102 399	2,5	43 129	59 270	83 442	18 957	52 090	43 531	8 559
Saarland	44 865	4,2	18 937	25 928	36 335	8 530	23 170	19 486	3 684
Sachsen	126 310	2,9	56 123	70 187	116 245	10 065	64 353	59 651	4 702
Sachsen-Anhalt	93 492	3,7	43 268	50 224	87 110	6 382	47 535	44 613	2 922
Schleswig-Holstein	119 818	4,3	52 942	66 876	101 815	18 003	62 168	54 472	7 696
Thüringen	52 963	2,2	23 740	29 223	50 328	2 635	26 694	25 479	1 215
Deutschland	2 757 212	3,3	1 216 241	1 540 971	2 142 740	614 472	1 442 753	1 164 411	278 342
nachrichtlich:									
Westdeutschland ohne Berlin	2 099 501	3,2	912 023	1 187 478	1 584 741	514 760	1 097 198	863 281	233 917
Ostdeutschland ohne Berlin	405 964	3,0	184 656	221 308	378 004	27 960	208 653	195 897	12 756

A4.1 Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der Sozialhilfeempfänger zum Jahresende 2002 ¹⁾

18 - 59jährige Sozialhilfeempfänger

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne ¹⁾	2 757 000
./. Kinder unter 18 Jahren	./. 1 016 000
./. Personen im Alter von 60 Jahren und älter	./. 303 000
= Personen im Alter von 18 - 59 Jahren	= 1 438 000
./. Nichterwerbstätige wegen häuslicher Bindung	./. 273 000
./. Nichterwerbstätige wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung	./. 127 000
= (Brutto-) Arbeitskräftepotenzial	= 1 038 000
./. Erwerbstätige (Voll- und Teilzeit)	./. 137 000
./. Nichterwerbstätige wegen Aus- und Fortbildung	./. 53 000
= (Netto-) Arbeitskräftepotenzial	= 848 000
Anteil an den Personen im Alter von 18-59 Jahren	59%
bestehend aus:	
Arbeitslosen	690 000
Nichterwerbstätigen aus sonstigen Gründen	158 000

Rundungsdifferenzen durch Rundung auf volle Tausend möglich.

1) Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

A4.2 Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der Sozialhilfeempfänger zum Jahresende 2002 ¹⁾

15 - 64jährige Sozialhilfeempfänger

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne ¹⁾	2 757 000
./. Kinder unter 15 Jahren	./. 886 000
./. Personen im Alter von 65 Jahren und älter	./. 189 000
= Personen im Alter von 15 - 64 Jahren	= 1 681 000
./. Nichterwerbstätige wegen häuslicher Bindung	./. 277 000
./. Nichterwerbstätige wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung	./. 153 000
= (Brutto-) Arbeitskräftepotenzial	= 1 252 000
./. Erwerbstätige (Voll- und Teilzeit)	./. 143 000
./. Nichterwerbstätige wegen Aus- und Fortbildung	./. 118 000
= (Netto-) Arbeitskräftepotenzial	= 990 000
Anteil an den Personen im Alter von 15-64 Jahren	59%
bestehend aus:	
Arbeitslosen	732 000
Nichterwerbstätigen aus sonstigen Gründen	258 000

Rundungsdifferenzen durch Rundung auf volle Tausend möglich.

1) Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

A5 Zeitreihe 1980-2002: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende

A5.1 Anzahl nach Altersgruppen

Personen insgesamt

Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Anzahl der Empfänger/-innen													
Früheres Bundesgebiet													
1980	851 152	81 118	73 826	93 768	50 792	27 157	40 807	218 652	68 456	25 729	43 153	51 923	75 771
1981	846 821	82 947	67 571	86 249	50 871	29 297	45 697	228 771	68 748	26 645	36 805	47 857	75 363
1982	1 025 317	109 274	76 788	97 639	63 196	43 368	63 348	305 335	79 110	31 750	32 287	46 385	76 837
1983	1 140 877	130 748	83 585	101 559	72 004	54 873	73 366	354 725	87 482	34 428	27 533	43 550	77 024
1984	1 217 468	145 268	88 678	103 486	77 330	63 652	81 213	384 771	94 755	35 374	25 255	40 736	76 950
1985	1 397 783	175 671	102 172	109 250	83 522	73 748	100 969	462 430	108 321	38 716	27 016	37 733	78 235
1986	1 468 186	190 414	107 899	108 692	83 962	76 539	109 362	495 736	113 772	40 954	29 731	33 786	77 339
1987	1 552 210	209 803	119 015	112 278	84 568	76 551	111 926	532 136	121 924	43 984	33 434	29 017	77 574
1988	1 619 229	228 019	129 852	115 635	82 027	73 651	112 270	560 216	127 680	49 004	36 850	25 813	78 212
1989	1 737 273	253 921	140 776	120 781	82 249	76 030	119 195	605 703	137 022	56 016	40 627	25 469	79 484
1990	1 772 481	270 713	143 165	121 574	79 939	72 424	119 587	608 358	140 368	62 824	44 497	28 768	80 264
Deutschland													
1991	2 036 087	345 689	168 054	142 497	90 812	81 516	138 123	696 356	154 374	64 932	45 628	31 030	77 076
1992	2 338 902	408 421	192 093	163 792	103 331	97 788	170 690	806 935	161 722	70 471	51 241	35 484	76 934
1993	2 450 371	434 311	196 253	174 946	109 667	95 579	162 776	861 475	174 144	73 914	55 923	38 607	72 776
1994 1)	2 257 800	408 900	189 200	168 700	104 400	75 300	122 500	785 200	178 100	71 100	53 400	37 000	64 000
1995 2)	2 515 693	444 728	214 015	185 238	118 627	89 412	137 167	895 507	193 519	77 398	56 939	38 752	64 391
1996 3)	2 694 980	459 507	231 066	194 935	127 247	99 624	149 946	976 169	206 063	86 068	59 173	40 473	64 709
1997	2 893 178	480 527	248 601	209 766	137 945	110 686	164 026	1 052 740	220 125	96 550	62 012	43 338	66 862
1998	2 879 322	478 326	247 540	212 546	134 773	112 926	162 291	1 031 368	220 091	104 965	62 701	45 201	66 594
1999	2 792 479	464 737	235 211	210 063	128 285	107 676	154 653	981 359	216 651	112 329	66 271	47 873	67 371
2000	2 677 119	449 401	218 826	203 035	120 859	104 602	152 630	918 371	207 167	116 397	68 693	49 874	67 264
2001	2 698 862	458 620	211 256	205 082	122 124	104 099	162 020	920 891	205 031	118 066	73 587	50 681	67 405
2002	2 757 212	471 508	207 572	207 343	129 666	107 797	174 094	943 227	213 356	113 275	75 517	49 062	64 795

1) Ergebnisse sind jeweils auf volle Hundert gerundet. Abweichungen in der Summe ergeben sich durch Runden der Zahlen. Aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes ergeben sich 1994 rückläufige Empfängerzahlen.

2) Die Daten für das Berichtsjahr 1995 weisen folgende Untererfassung auf: In Berlin fehlen ca. 27 000 Fälle; in Bremen fehlen die Angaben für Bremerhaven (ca. 16 000 Fälle).

3) Inkl. korrigiertem Ergebnis von Schleswig-Holstein.

A5 Zeitreihe 1980-2002: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
A5.2 Sozialhilfequoten nach Altersgruppen

Personen insgesamt

Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75

**Anzahl der Empfänger/-innen
je 1 000 Einwohner**

Früheres Bundesgebiet

1980	14	20	25	24	16	9	11	10	9	11	14	18	21
1981	14	20	25	23	16	9	12	11	9	10	13	17	20
1982	17	26	31	28	20	14	16	14	11	10	13	16	20
1983	19	31	35	32	24	17	18	16	12	10	13	15	19
1984	20	35	38	36	27	20	20	18	13	10	12	15	19
1985	23	42	45	41	31	23	24	21	15	12	12	14	18
1986	24	45	47	44	33	25	25	22	15	12	12	14	18
1987	25	49	51	47	37	26	26	24	16	13	12	14	17
1988	26	52	54	49	39	27	26	25	16	14	12	14	17
1989	28	56	56	51	42	29	28	26	17	16	13	14	17
1990	28	57	55	50	42	29	28	26	16	18	14	15	17

Deutschland

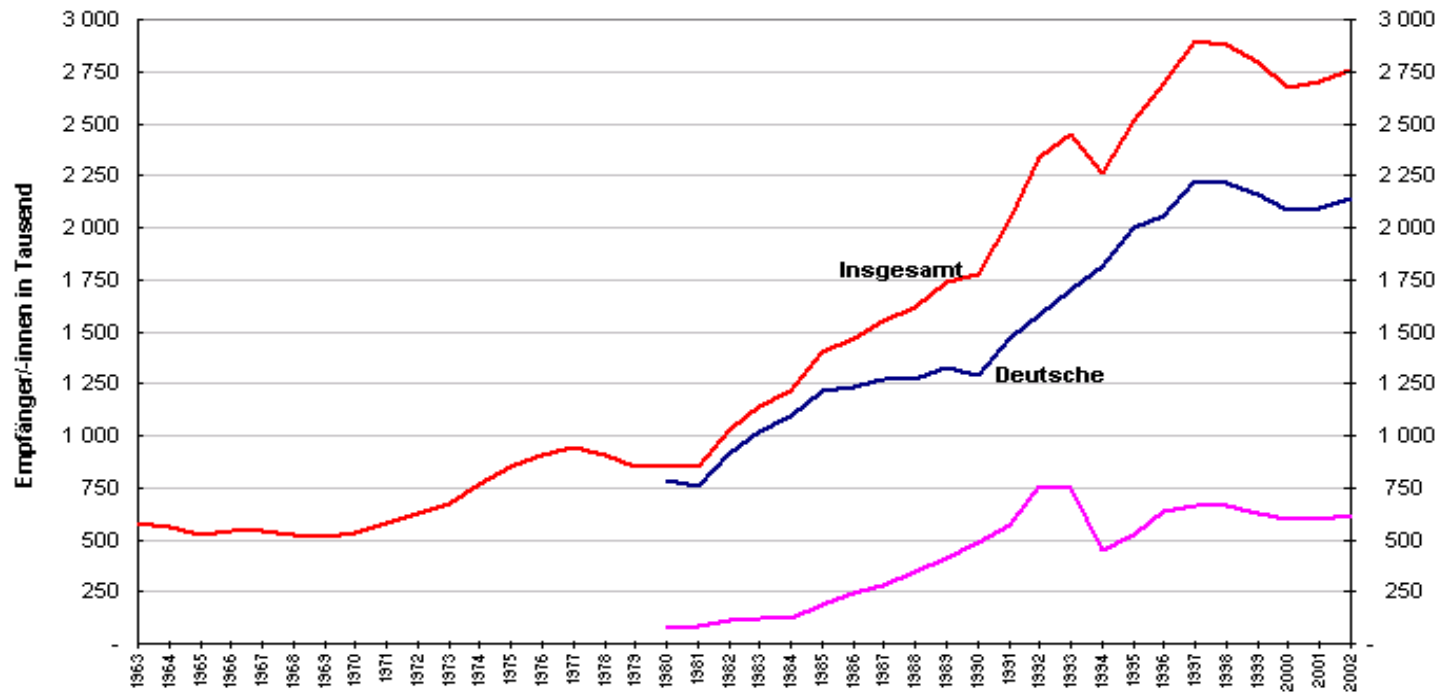
1991	25	55	48	42	37	29	28	24	14	15	12	11	14
1992	29	65	55	47	42	37	35	27	14	16	13	12	15
1993	30	70	56	49	43	38	36	28	15	17	14	12	14
1994	28	67	52	47	41	30	29	26	16	16	13	11	13
1995	31	75	58	51	45	35	35	29	18	17	14	11	12
1996	33	79	61	54	47	38	41	31	19	18	15	12	12
1997	35	85	65	58	49	42	46	33	21	19	15	13	12
1998	35	86	67	58	49	41	45	33	21	20	16	13	12
1999	34	84	65	56	47	38	43	31	22	20	17	13	12
2000	33	82	63	53	44	37	41	30	21	20	17	14	11
2001	33	84	64	53	44	37	43	30	21	20	17	14	11
2002	33	87	64	55	46	38	45	31	22	20	16	14	10

A6 Zeitreihe 1980-2002: Sozialhilfequoten nach Staatsangehörigkeit

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende nach ihrem
Anteil an der jeweiligen Bevölkerung in %

Jahr	Personen insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche
Früheres Bundesgebiet			
1980	1,4	1,4	1,5
1981	1,4	1,3	1,8
1982	1,7	1,6	2,3
1983	1,9	1,8	2,6
1984	2,0	1,9	2,9
1985	2,3	2,1	4,1
1986	2,4	2,2	5,1
1987	2,5	2,2	6,5
1988	2,6	2,2	7,5
1989	2,8	2,3	8,3
1990	2,8	2,2	8,9
Deutschland			
1991	2,5	2,0	9,3
1992	2,9	2,1	11,4
1993	3,0	2,3	10,7
1994	2,8	2,4	6,3
1995	3,1	2,7	7,1
1996	3,3	2,8	8,5
1997	3,5	3,0	9,0
1998	3,5	3,0	9,1
1999	3,4	2,9	8,6
2000	3,3	2,8	8,2
2001	3,3	2,8	8,2
2002	3,3	2,8	8,4

A7 Sozialhilfe-Zeitreihe
Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
Deutschland *)



*) Bis einschl. 1990: Früheres Bundesgebiet.
 Der deutliche Rückgang der ausländischen Empfänger 1993/1994 ist auf die Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zurückzuführen, das am 01. November 1993 in Kraft trat.

**A8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
Sozialhilfequoten
Deutschland**

Haushaltstyp	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Anteil an allen entsp. Privathaushalten in %						
Haushalte insgesamt	3,8	4,0	4,0	3,9	3,8	3,8	3,8
darunter:							
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	2,3	2,4	2,3	2,1	1,9	1,9	2,0
davon mit ... Kind(ern)							
1	1,8	1,9	1,8	1,6	1,5	1,6	1,7
2	2,0	2,1	1,9	1,7	1,5	1,5	1,6
3 und mehr	4,8	5,1	4,9	4,6	4,2	4,2	4,2
Nichteheliche Lebensgem. ohne Kinder unter 18 J.	1,1	1,2	1,2	1,0	1,0	1,0	1,0
Nichteheliche Lebensgem. mit Kind(ern) unter 18 J.	4,5	4,9	5,4	5,0	4,7	4,8	4,7
davon mit ... Kind(ern)							
1	3,7	4,2	4,5	3,8	3,5	3,7	3,7
2	5,0	5,1	6,0	6,0	5,9	5,7	5,4
3 und mehr	10,3	10,1	12,9	12,0	13,3	13,5	12,1
Allein Stehende insgesamt	4,4	4,9	4,9	4,8	4,6	4,5	4,5
davon							
Männer	5,1	5,6	5,6	5,4	5,2	5,1	5,2
Frauen	4,0	4,4	4,4	4,3	4,1	4,0	4,0
Allein Erziehende insgesamt mit Kind(ern) unter 18 J.	24,0	25,0	25,4	24,6	24,0	23,5	23,5
davon mit ... Kind(ern)							
1	20,4	21,2	21,3	20,6	20,1	19,6	19,5
2	28,2	29,4	30,3	28,7	28,0	27,6	27,9
3 und mehr	43,2	43,3	43,9	45,1	42,7	42,7	44,8
Allein erziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 J.	5,7	6,0	6,2	6,3	6,0	5,5	5,8
davon mit ... Kind(ern)							
1	4,5	4,9	5,1	5,2	5,1	4,6	4,9
2	7,8	7,6	7,8	7,5	6,8	7,2	7,5
3 und mehr	13,3	14,7	15,7	16,5	15,6	10,9	11,6
Allein erziehende Frauen mit (Kind)ern unter 18 J.	26,7	27,8	28,1	27,1	26,4	26,2	26,1
davon mit ... Kind(ern)							
1	23,0	23,9	23,9	22,9	22,3	22,2	21,9
2	30,5	32,2	32,9	31,2	30,7	30,0	30,2
3 und mehr	46,4	45,9	46,3	47,4	44,8	46,3	48,4

Teil B: Erläuterungen zur Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Erhebungsbereich

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfasst:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu ergangenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie die gem. §§ 8 Abs. 2 und 17 Abs. 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden (z.B. Erstattungen im Zusammenhang mit dem besonderen Mietzuschuss);
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des BSHG handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des BSHG auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferversorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (besonderer Mietzuschuss).

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Ausgaben

Erläuterungen zu den einzelnen Hilfearten

Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt

Hierbei handelt es sich nur um die reine Hilfe zum Lebensunterhalt gem. § 11 ff. BSHG, die nicht kraft Gesetzes (§ 27 Abs. 3 BSHG) mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. Soweit Hilfe zum Lebensunterhalt (hierzu zählen auch einmalige Leistungen wie z.B. Bekleidungs- und Weihnachtsbeihilfen) kraft Gesetzes mit Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist, wird die Hilfe zum Lebensunterhalt unter der betreffenden Hilfe in besonderen Lebenslagen nachgewiesen.

- Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1 BSHG) sind vor allem die nach Regelsätzen bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfzuschläge und Kosten der Unterkunft. Die Hilfe muss regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Zu den laufenden Leistungen gehören auch die evtl. wegen unwirtschaftlichen Verhaltens des Hilfeempfängers oder aus sonstigen Gründen gewährten laufenden Sachleistungen. Auch gem. § 15b BSHG darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gem. § 15a BSHG gewährte Darlehen können ebenfalls laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sein.

Soweit den Hilfeempfängern Vorschüsse zu Beschaffungs- oder anderen Zwecken mit der Maßgabe gewährt werden, sie aus künftigen laufenden Zahlungen der Sozialhilfe abzudecken, werden diese ebenfalls als laufende Leistungen nachgewiesen (z.B. Einkellerungsvorschüsse).

Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt rechnen auch laufend gewährte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Alterssicherung (§§ 13, 14 BSHG).

- Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit

Hierunter fallen bei Schaffung einer Gelegenheit zu gemeinnütziger Arbeit

- die Zahlung des üblichen Arbeitsentgelts oder
- die zzgl. zur Hilfe zum Lebensunterhalt gewährte angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen.

- Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1, 1a und 2 BSHG) sind die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Sie können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

Zu den einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt gehören z.B. Beihilfen für Winterfeuerung, Hilfen zur Beschaffung und Instandhaltung von Kleidung, Hausrat, Wäsche und Schuhen, soweit nicht durch den Regelsatz abgegolten, Weihnachtsbeihilfen sowie Leistungen zur Abdeckung von Transport-, Umzugs- und Bestattungskosten.

Ausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen in besonderen Lebenslagen gem. §§ 27 ff. BSHG einschließlich der damit gewährten laufenden und einmaligen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. Hierzu gehören ggf. auch die laufend gewährten Beiträge zur Krankenversicherung und zur Alterssicherung für Empfänger/-innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen; diese Beiträge und Hilfeleistungen sind bei der jeweils in Frage kommenden Hilfeart der Hilfe in besonderen Lebenslagen enthalten, und nicht bei der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Bezeichnungen und/oder Abgrenzungen einiger Hilfearten - insbesondere zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen - haben sich seit Inkrafttreten des SGB IX zum 01. Juli 2001 leicht verändert.

Hilfe zur Pflege in Form von

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 1 BSHG);

- **Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 2 BSHG);

- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 3 BSHG);

- **anderen Leistungen** liegt bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Alterssicherung sowie Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

- **teilstationärer** Betreuung ist gegeben, wenn die Pflege in einer teilstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Tagespflegeheime u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden und Pflege erhalten.

- **vollstationärer** Betreuung ist gegeben, wenn die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung, Betreuung und Pflege über Tag und Nacht gewährt wird.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation:

Hierunter fallen nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 BSHG die in § 26 SGB IX aufgeführten Leistungen; die Aufzählung ist nicht abschließend.

Heilpädagogische Leistungen für Kinder:

Heilpädagogische Leistungen nach § 40 Abs. 1 Nr. 8 BSHG in Verbindung mit §§ 55 Abs. 2 Nr. 2 und 56 SGB IX kommen für noch nicht eingeschulte behinderte Kinder in Betracht (unabhängig vom Beginn der allgemeinen Schulpflicht). Hierzu zählen auch teilstationäre Maßnahmen (z.B. in Sonderkindergärten).

Auch Hilfen für noch nicht eingeschulte schwerstbehinderte und schwerstmehrfachbehinderte pflegebedürftige Kinder sind stets unter dieser Hilfeart zu erfassen.

Längerfristige, über die Vollendung des 18. Lebensjahres hinausgehende Hilfen sind jedoch nicht unter dieser Position, sondern, wenn sie unmittelbar auf die Schulbildung ausgerichtet sind, unter "Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung", ansonsten unter "Sonstige Eingliederungshilfe" zu erfassen.

Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung:

Die Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 BSHG umfasst entsprechend § 12 der Eingliederungshilfe-Verordnung auch heilpädagogische sowie sonstige Maßnahmen, wenn diese erforderlich oder geeignet sind, den Schulbesuch zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Heilpädagogische Leistungen vor der Einschulung zur Vorbereitung auf den künftigen Schulbesuch sind jedoch unter "Heilpädagogische Leistungen für Kinder" zu erfassen.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben:

Dieser Position sind alle Leistungen im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 3, 5 und 6 BSHG in Verbindung mit § 33 SGB IX zuzuordnen. Hierzu zählen auch Leistungen, die den behinderten Menschen auf die für ihn erreichbare Teilhabe am Arbeitsleben innerhalb oder außerhalb einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen bzw. einer sonstigen Beschäftigungsstätte im Sinne von § 41 BSHG vorbereiten. Diesen Leistungen können wiederum auch Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten in Wfb-Fördergruppen und Tagesfördeleinrichtungen zugerechnet werden, wenn die angestrebte Teilhabe am Arbeitsleben eine derartige Hilfe voraussetzt.

Zu den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben können auch Hilfsmittel im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG gehören (z.B. arbeitsplatzbezogene technische Hilfsmittel für einen Blinden oder der PKW für einen erwerbstätigen Rollstuhlfahrer).

Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte:

Hierunter fallen gemäß §§ 40 Abs. 1 Nr. 7 und 41 BSHG in Verbindung mit § 41 SGB IX die Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne von § 136 SGB IX und im Arbeitsbereich sonstiger Beschäftigungsstätten, sofern sie anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen vergleichbar sind.

Dieser Leistungsart nicht zuzurechnen sind die Hilfen, die in sog. Fördergruppen oder Tagesfördeleinrichtungen „unter dem Dach“ anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen geleistet werden. Diese Hilfen sind je nach Ausgestaltung den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder der sonstigen Eingliederungshilfe zuzuordnen.

Suchtkrankenhilfe:

In den Fällen, in denen suchtkranke Personen (Alkohol, Medikamenten- und Drogenabhängige) Eingliederungshilfe für Behinderte erhalten, sind in jedem Fall Mehrfachankreuzungen vorzunehmen.

Beispiel:

Einem Suchtabhängigen wird Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung gewährt. In diesem Fall ist sowohl die "Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung" anzukreuzen als auch die "Suchtkrankenhilfe".

Sonstige Eingliederungshilfe:

Hierunter fallen insbesondere die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 8 BSHG in Verbindung mit §§ 55, 57 und 58 SGB IX.

Unter die sonstige Eingliederungshilfe fallen auch Hilfsmittel im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG, die weder den Leistungen zur medizinischen Rehabilitation noch den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zugeordnet werden.

Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts:

Hierunter fallen die Ausgaben für Hilfen sowohl nach § 70 als auch nach § 71 BSHG. Außerdem werden hier auch die Maßnahmen nachgewiesen, in denen neben oder statt der Weiterführung des Haushaltes eine kurzfristige anderweitige Unterbringung von minderjährigen Haushaltsangehörigen erfolgte. Dies sind keine Kosten im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 33 bis 35 KJHG), sondern Sozialhilfeausgaben.

Einnahmen

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Hilfearten gelten die Ausführungen bzgl. der Ausgaben.

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz

Hierunter fallen die Zahlungen des Hilfeempfängers selbst sowie des in § 11 Abs. 1 BSHG beschriebenen Personenkreises; gem. § 11 Abs. 2 und 3 BSHG sind diese Personen zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet.

Aufwendungsersatz ist bei der Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. § 29 Satz 2 BSHG zu leisten, ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfen für Behinderte in einer Einrichtung gem. § 43 Abs. 1 Satz 2 BSHG zu leisten.

Kostenersatz ist gem. § 92a BSHG bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie gem. § 92c BSHG durch die Erben eines Hilfeempfängers oder seines Ehegatten. Unter diese Position fällt auch die Rückzahlung einer Schenkung.

1) in der vor dem 1. Juli 2001 geltenden Fassung

Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

Hier sind die Einnahmen der Sozialhilfeträger gem. §§ 90, 91 BSHG enthalten. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Unterhaltsleistungen nachgewiesen. Sofern lediglich die Ansprüche geltend gemacht wurden, aber noch keine echten Einnahmen vorliegen, werden hierüber keine Angaben gemacht.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier sind die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Abs. 3 bis 5 LAG, § 48 Abs. 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei werden auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Sozialhilfeempfängers begründet sind, z.B. Altersrenten, hier und nicht unter "Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz" aufgeführt.

Sonstige Ersatzleistungen

Hier sind als Einnahmen aufgrund des Artikels 3 der Deutsch-Schweizerischen Fürsorgevereinbarung vom 14.07.1952 nur die Kostenersatzleistungen der schweizerischen Armenbehörden an die Träger der Sozialhilfe nachgewiesen, die Schweizer Bürgern Sozialhilfe gewährt haben.

Ferner fallen unter diese Position auch Zahlungen aufgrund gesetzlich übergegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X) und Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X).

Nicht nachgewiesen werden die Einnahmen aus Kostenersatzleistungen für Unterstützungsfälle in der Schweiz - ebenso wie die Ausgaben - sowie die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gem. § 276 LAG.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie nach §§ 8 Abs. 2, 17 Abs. 1 Satz 2 und 18 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen ferner Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

B1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2002
B1.1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Deutschland

Angaben in 1000 EUR

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte			Davon						Lfd. Nr.
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe			durch den überörtlichen Träger der Sozialhilfe			
					zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	9 828 035	9 614 069	213 966	8 494 287	8 369 330	124 956	1 333 748	1 244 739	89 010	1
2	Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	7 419 982	7 220 126	199 857	6 392 267	6 271 701	120 567	1 027 715	948 425	79 290	2
3	Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	1 044 851	1 044 487	364	937 551	937 483	68	107 300	107 004	296	3
4	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 267 850	1 255 224	12 625	1 079 713	1 075 757	3 956	188 136	179 467	8 669	4
5	Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	95 352	94 231	1 120	84 755	84 390	365	10 597	9 842	755	5
6	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	14 824 380	2 031 695	12 792 685	3 251 446	1 435 491	1 815 954	11 572 935	596 204	10 976 730	6
7	Hilfe zur Pflege zusammen	2 942 857	485 233	2 457 625	1 139 199	361 226	777 973	1 803 658	124 006	1 679 652	7
8	ambulant	485 233	485 233	-	361 226	361 226	-	124 006	124 006	-	8
	davon in Form von										
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	56 069	56 069	-	53 229	53 229	-	2 840	2 840	-	9
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	55 134	55 134	-	51 887	51 887	-	3 247	3 247	-	10
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	50 718	50 718	-	49 099	49 099	-	1 620	1 620	-	11
12	anderen Leistungen	323 311	323 311	-	207 012	207 012	-	116 299	116 299	-	12
13	teilstationär	21 174	-	21 174	6 109	-	6 109	15 065	-	15 065	13
14	vollstationär	2 436 451	-	2 436 451	771 864	-	771 864	1 664 587	-	1 664 587	14
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	10 185 342	685 923	9 499 418	1 103 405	424 556	678 849	9 081 937	261 367	8 820 570	15
16	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	243 506	42 311	201 195	38 341	22 935	15 406	205 165	19 376	185 788	16
17	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	713 287	209 170	504 117	230 552	187 743	42 809	482 735	21 427	461 308	17
18	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	801 376	48 359	753 016	78 626	36 784	41 842	722 750	11 575	711 175	18
19	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	181 668	7 477	174 191	12 034	4 792	7 242	169 634	2 685	166 949	19
20	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte	3 039 570	-	3 039 570	127 581	-	127 581	2 911 989	-	2 911 989	20
21	Suchtkrankenhilfe	255 762	24 551	231 211	40 641	12 186	28 454	215 121	12 365	202 756	21
22	Sonstige Eingliederungshilfe	4 950 172	354 053	4 596 119	575 630	160 115	415 515	4 374 542	193 938	4 180 604	22
23	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 362 021	730 897	631 123	920 760	582 665	338 094	441 261	148 232	293 029	23
24	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen	334 161	129 642	204 519	88 082	67 043	21 039	246 078	62 599	183 480	24
25	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 735	3 735	-	3 052	3 052	-	683	683	-	25
26	Vorbeugende Hilfe	4 944	1 381	3 563	4 443	1 185	3 257	502	196	306	26
27	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	8 764	1 818	6 946	7 258	1 559	5 699	1 507	260	1 247	27
28	Blindenhilfe	12 386	8 207	4 179	5 170	3 934	1 236	7 216	4 273	2 943	28
29	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23 701	23 583	117	22 666	22 593	73	1 035	990	45	29
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	254 552	69 326	185 226	32 275	22 155	10 120	222 277	47 171	175 106	30
31	Altenhilfe	9 262	8 981	280	6 734	6 461	273	2 528	2 521	8	31
32	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	16 817	12 610	4 207	6 485	6 104	381	10 331	6 506	3 826	32
33	Ausgaben insgesamt	24 652 415	11 645 764	13 006 651	11 745 732	9 804 821	1 940 911	12 906 683	1 840 943	11 065 740	33

B1 Ausgaben und Einnahmen
B1.2 Bruttoausgaben und Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers,

Deutsch

Angaben in

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendersersatz; Kostensersatz
			1 000	
Örtliche Träger				
Außerhalb von Einrichtungen				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	8 369 330	935 305	111 081
2	Hilfe zur Pflege	361 226	8 878	2 254
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	424 556	5 540	1 428
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	582 665	9 863	2 040
5	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	67 043	1 749	534
6	Zusammen	9 804 821	961 336	117 338
In Einrichtungen				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	124 956	20 159	4 346
8	Hilfe zur Pflege	777 973	159 133	35 271
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	678 849	66 936	13 982
10	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	338 094	2 809	665
11	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	21 039	835	306
12	Zusammen	1 940 911	249 871	54 571
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	8 494 287	955 464	115 428
14	Hilfe zur Pflege	1 139 199	168 011	37 525
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 103 405	72 476	15 410
16	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	920 760	12 672	2 705
17	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	88 082	2 584	840
18	Zusammen	11 745 732	1 211 207	171 908
Überörtliche Träger				
Außerhalb von Einrichtungen				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 244 739	89 255	6 573
20	Hilfe zur Pflege	124 006	2 716	1 094
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	261 367	4 628	1 399
22	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	148 232	945	307
23	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	62 599	2 216	813
24	Zusammen	1 840 943	99 761	10 185
In Einrichtungen				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 010	22 608	1 530
26	Hilfe zur Pflege	1 679 652	350 837	50 604
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 820 570	1 037 335	219 237
28	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	293 029	3 112	442
29	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	183 480	13 439	6 696
30	Zusammen	11 065 740	1 427 330	278 509
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 333 748	111 863	8 102
32	Hilfe zur Pflege	1 803 658	353 553	51 698
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 081 937	1 041 963	220 636
34	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	441 261	4 057	749
35	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	246 078	15 655	7 509
36	Zusammen	12 906 683	1 527 091	288 694
Insgesamt				
Außerhalb von Einrichtungen				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	9 614 069	1 024 560	117 654
38	Hilfe zur Pflege	485 233	11 594	3 348
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	685 923	10 167	2 827
40	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	730 897	10 809	2 347
41	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	129 642	3 966	1 347
42	Zusammen	11 645 764	1 061 096	127 523
In Einrichtungen				
43	Hilfe zum Lebensunterhalt	213 966	42 767	5 876
44	Hilfe zur Pflege	2 457 625	509 970	85 875
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 499 418	1 104 272	233 219
46	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	631 123	5 920	1 107
47	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	204 519	14 273	7 002
48	Zusammen	13 006 651	1 677 202	333 079
Insgesamt				
49	Hilfe zum Lebensunterhalt	9 828 035	1 067 327	123 530
50	Hilfe zur Pflege	2 942 857	521 564	89 223
51	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 185 342	1 114 439	236 046
52	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 362 021	16 729	3 454
53	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	334 161	18 239	8 350
54	Zusammen	24 652 415	2 738 298	460 602

der Sozialhilfe 2002
außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

land

1 000 EUR

Einnahmen				Reine Ausgaben (netto)	Lfd.Nr.	
davon						
Leistungen übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhalts- verpflichtete	Dritter Leistungen von Sozialleistungsträgern	sonstige Ersatzleistungen	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung von Zinsen und Darlehen)			
EUR				% von Spalte 1		
126 914	531 809	53 272	112 230	7 434 025	88,8	1
309	3 594	1 499	1 222	352 349	97,5	2
73	1 922	1 394	722	419 016	98,7	3
233	5 439	1 009	1 142	572 802	98,3	4
53	339	200	624	65 294	97,4	5
127 582	543 103	57 373	115 941	8 843 486	90,2	6
1 348	11 944	1 524	996	104 798	83,9	7
15 626	89 857	11 918	6 461	618 840	79,5	8
774	49 095	2 314	771	611 912	90,1	9
177	1 479	371	117	335 286	99,2	10
37	344	65	83	20 204	96,0	11
17 963	152 719	16 191	8 429	1 691 040	87,1	12
128 262	543 753	54 795	113 227	7 538 822	88,8	13
15 935	93 451	13 416	7 683	971 188	85,3	14
847	51 017	3 708	1 493	1 030 929	93,4	15
410	6 918	1 380	1 260	908 088	98,6	16
89	683	264	707	85 498	97,1	17
145 544	695 821	73 563	124 369	10 534 525	89,7	18
7 883	63 538	1 839	9 422	1 155 484	92,8	19
313	881	37	392	121 290	97,8	20
150	1 612	715	752	256 740	98,2	21
54	499	68	18	147 287	99,4	22
14	849	213	328	60 382	96,5	23
8 414	67 379	2 871	10 911	1 741 182	94,6	24
971	18 237	1 239	631	66 402	74,6	25
23 356	232 464	36 705	7 708	1 328 815	79,1	26
42 438	710 482	52 958	12 220	7 783 234	88,2	27
60	1 886	418	305	289 917	98,9	28
1 047	3 878	1 548	269	170 041	92,7	29
67 873	966 947	92 868	21 134	9 638 410	87,1	30
8 854	81 775	3 079	10 053	1 221 885	91,6	31
23 669	233 345	36 742	8 100	1 450 105	80,4	32
42 589	712 094	53 673	12 972	8 039 974	88,5	33
114	2 386	485	323	437 204	99,1	34
1 061	4 726	1 761	597	230 423	93,6	35
76 287	1 034 326	95 740	32 045	11 379 592	88,2	36
134 797	595 346	55 111	121 652	8 589 508	89,3	37
622	4 475	1 535	1 614	473 639	97,6	38
223	3 534	2 108	1 474	675 756	98,5	39
287	5 938	1 077	1 160	720 089	98,5	40
67	1 188	413	952	125 676	96,9	41
135 996	610 481	60 244	126 852	10 584 668	90,9	42
2 319	30 181	2 763	1 627	171 199	80,0	43
38 982	322 321	48 623	14 169	1 947 655	79,2	44
43 213	759 577	55 272	12 991	8 395 147	88,4	45
237	3 365	788	423	625 203	99,1	46
1 084	4 222	1 613	352	190 245	93,0	47
85 835	1 119 666	109 059	29 562	11 329 450	87,1	48
137 116	625 528	57 874	123 280	8 760 708	89,1	49
39 604	326 796	50 158	15 783	2 421 294	82,3	50
43 436	763 111	57 381	14 465	9 070 903	89,1	51
524	9 303	1 865	1 583	1 345 292	98,8	52
1 151	5 409	2 025	1 304	315 922	94,5	53
221 831	1 730 147	169 303	156 414	21 914 117	88,9	54

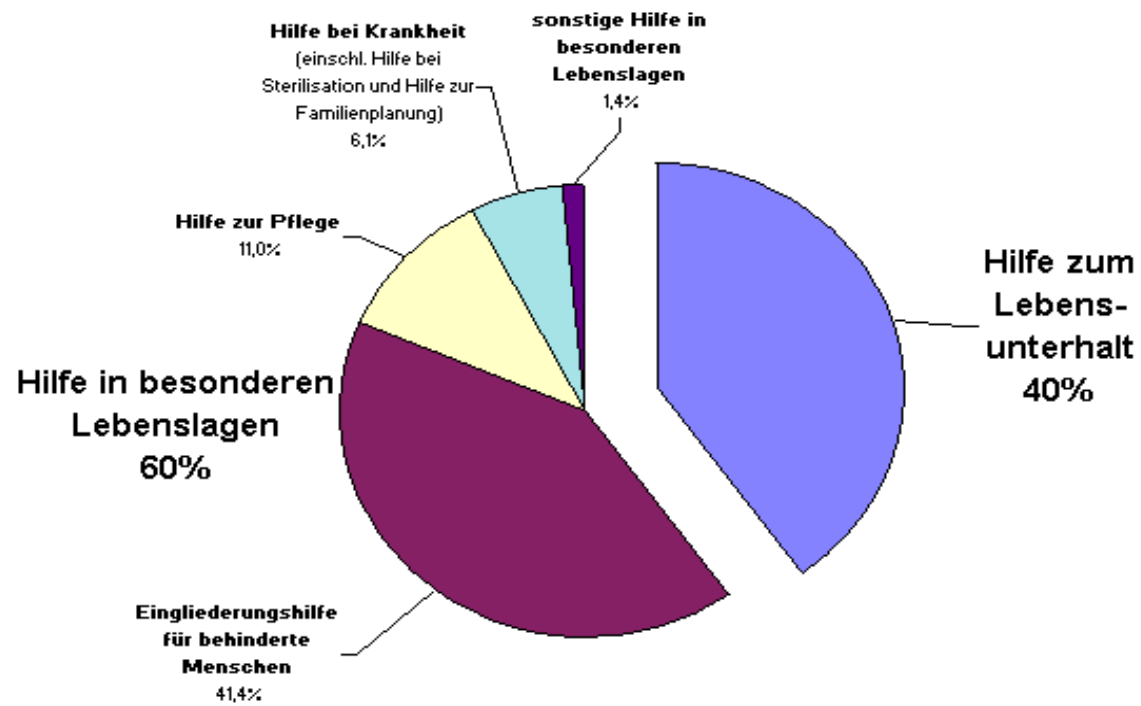
B2 Übersicht über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten sowie Ländern 2002

Land	Ausgaben							Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	davon							insgesamt	je Einwohner 2)
		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen						
		zusammen	darunter	zusammen	darunter					
					Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krankheit 1)			
1 000 EUR									EUR	
Baden-Württemberg	2 115 855,7	790 487,1	667 541,9	1 325 368,6	315 715,6	846 105,9	123 999,1	279 403,5	1 836 452,1	172,75
Bayern	2 948 622,7	824 568,6	658 483,4	2 124 054,1	471 764,9	1 476 980,0	146 693,7	420 224,0	2 528 398,7	204,59
Berlin	1 910 625,2	958 668,2	777 103,2	951 957,0	255 371,6	495 883,7	176 205,9	136 006,5	1 774 618,8	523,44
Brandenburg	560 093,7	198 975,0	167 880,4	361 118,7	31 098,6	303 083,3	22 488,5	72 231,7	487 862,0	188,62
Bremen	434 422,0	226 621,8	193 527,2	207 800,2	47 315,6	118 692,3	33 694,5	37 313,0	397 109,0	600,78
Hamburg	980 453,9	440 562,9	357 794,5	539 890,9	132 476,3	284 883,6	99 900,6	68 368,0	912 085,9	528,00
Hessen	2 152 590,0	895 395,4	752 550,0	1 257 194,6	312 973,7	785 517,1	128 307,0	271 573,7	1 881 016,2	309,13
Mecklenburg-Vorpommern	421 372,5	177 433,4	144 273,4	243 939,2	20 914,2	198 603,9	18 537,7	44 137,8	377 234,7	215,31
Niedersachsen	2 613 126,5	1 041 937,9	887 817,7	1 571 188,6	206 692,7	1 193 332,8	129 293,2	263 742,4	2 349 384,0	294,79
Nordrhein-Westfalen	6 221 980,3	2 568 019,4	2 226 755,8	3 653 960,9	743 837,8	2 518 666,9	296 373,8	624 876,9	5 597 103,4	309,87
Rheinland-Pfalz	1 065 835,1	344 232,4	287 928,6	721 602,7	139 378,4	526 121,7	48 054,6	119 560,0	946 275,1	233,56
Saarland	339 911,9	165 267,3	135 056,2	174 644,6	26 198,7	128 552,5	14 705,3	32 251,4	307 660,5	288,78
Sachsen	746 213,5	338 068,2	282 431,7	408 145,3	43 754,4	330 799,9	26 774,5	102 664,0	643 549,5	147,41
Sachsen-Anhalt	620 555,6	252 428,9	209 779,0	368 126,7	30 987,2	306 272,8	29 380,9	75 023,2	545 532,4	212,70
Schleswig-Holstein	1 073 434,1	455 252,9	391 780,3	618 181,2	133 485,5	423 626,8	53 442,2	128 083,1	945 351,0	336,41
Thüringen	447 322,4	150 115,3	123 909,3	297 207,1	30 892,0	248 218,6	14 169,2	62 838,4	384 484,0	160,08
Deutschland	24 652 414,9	9 828 034,8	8 264 612,7	14 824 380,1	2 942 857,2	10 185 341,8	1 362 020,5	2 738 297,6	21 914 117,3	265,68
nachrichtlich:										
Westdeutschland ohne Berlin	19 946 232,0	7 752 345,8	6 559 235,7	12 193 886,2	2 529 839,2	8 302 479,7	1 074 463,9	2 245 396,0	17 700 835,9	270,56
Ostdeutschland ohne Berlin	2 795 557,7	1 117 020,8	928 273,8	1 678 536,9	157 646,4	1 386 978,5	111 350,8	356 895,1	2 438 662,6	178,38

1) Einschl. Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.

2) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt 2002 (vorläufiges Ergebnis).

B3 Nettoausgaben der Sozialhilfe 2002



B4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Zeitreihe 1963 bis 2002

Jahr	Bruttoaufwand							Einnahmen		Reine Ausgaben	
	Sozialhilfe insgesamt			davon:				Mill. EUR	Anteil an den Ausgaben insg. in %		
				Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen					
	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	EUR je Einwohner	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	Mill. EUR	EUR je Einwohner		

Früheres Bundesgebiet

1963	951	X	17	438	X	513	X	205	21,6	746	13
1964	993	+ 4,4	17	420	- 4,2	573	+ 11,8	228	22,9	766	13
1965	1 077	+ 8,4	18	426	+ 1,5	651	+ 13,5	237	22,0	840	14
1966	1 185	+ 10,0	20	463	+ 8,7	722	+ 10,9	257	21,7	928	16
1967	1 304	+ 10,0	22	499	+ 7,6	805	+ 11,6	284	21,8	1 020	17
1968	1 366	+ 4,7	23	506	+ 1,5	860	+ 6,8	298	21,8	1 067	18
1969	1 462	+ 7,0	24	531	+ 5,0	931	+ 8,3	315	21,6	1 147	19
1970	1 705	+ 16,6	28	604	+ 13,7	1 102	+ 18,3	362	21,2	1 343	22
1971	2 054	+ 20,4	34	734	+ 21,5	1 320	+ 19,9	439	21,4	1 615	26
1972	2 463	+ 19,9	40	902	+ 23,0	1 561	+ 18,2	553	22,5	1 909	31
1973	2 892	+ 17,4	47	1 060	+ 17,5	1 832	+ 17,4	636	22,0	2 256	36
1974	3 649	+ 26,2	59	1 355	+ 27,9	2 294	+ 25,2	771	21,1	2 878	46
1975	4 297	+ 17,8	69	1 547	+ 14,1	2 751	+ 19,9	925	21,5	3 373	55
1976	4 907	+ 14,2	80	1 764	+ 14,1	3 142	+ 14,2	1 098	22,4	3 808	62
1977	5 344	+ 8,9	87	1 896	+ 7,5	3 448	+ 9,7	1 220	22,8	4 124	67
1978	5 802	+ 8,6	95	1 951	+ 2,9	3 851	+ 11,7	1 356	23,4	4 446	72
1979	6 201	+ 6,9	101	2 005	+ 2,8	4 197	+ 9,0	1 452	23,4	4 750	77
1980	6 783	+ 9,4	110	2 218	+ 10,7	4 564	+ 8,8	1 592	23,5	5 191	84
1981	7 558	+ 11,4	123	2 452	+ 10,5	5 106	+ 11,9	1 731	22,9	5 827	95
1982	8 349	+ 10,5	136	2 823	+ 15,1	5 526	+ 8,2	1 934	23,2	6 415	104
1983	8 983	+ 7,6	146	3 131	+ 10,9	5 853	+ 5,9	2 106	23,4	6 877	112
1984	9 584	+ 6,7	157	3 451	+ 10,2	6 134	+ 4,8	2 198	22,9	7 386	121
1985	10 647	+ 11,1	175	4 103	+ 18,9	6 544	+ 6,7	2 328	21,9	8 319	136
1986	11 860	+ 11,4	194	4 804	+ 17,1	7 057	+ 7,8	2 594	21,9	9 267	152
1987	12 884	+ 8,6	211	5 251	+ 9,3	7 633	+ 8,2	2 815	21,8	10 070	165
1988	13 810	+ 7,2	225	5 605	+ 6,7	8 205	+ 7,5	2 999	21,7	10 810	176
1989	14 712	+ 6,5	237	6 039	+ 7,7	8 673	+ 5,7	3 163	21,5	11 549	186
1990	16 250	+ 10,5	257	6 635	+ 9,9	9 615	+ 10,9	3 346	20,6	12 904	204

Deutschland

1991	19 090	X	239	7 284	X	11 807	X	3 590	18,8	15 500	194
1992	21 782	+ 14,1	270	8 040	+ 10,4	13 742	+ 16,4	3 868	17,8	17 914	222
1993	25 012	+ 14,8	308	9 212	+ 14,6	15 800	+ 15,0	4 466	17,9	20 546	253
1994	25 428	+ 1,7	312	8 666	- 5,9	16 761	+ 6,1	4 724	18,6	20 704	254
1995	26 669	+ 4,9	327	9 605	+ 10,8	17 065	+ 1,8	4 882	18,3	21 788	267
1996	25 458	- 4,5	311	9 926	+ 3,3	15 532	- 9,0	4 506	17,7	20 952	256
1997	22 776	- 10,5	278	10 318	+ 4,0	12 458	- 19,8	3 001	13,2	19 775	241
1998	23 030	+ 1,1	281	10 543	+ 2,2	12 488	+ 0,2	2 744	11,9	20 286	247
1999	22 978	- 0,2	280	10 044	- 4,7	12 934	+ 3,6	2 573	11,2	20 405	249
2000	23 319	+ 1,5	284	9 777	- 2,7	13 542	+ 4,7	2 456	10,5	20 863	254
2001	23 942	+ 2,7	291	9 669	- 1,1	14 273	+ 5,4	2 729	11,4	21 213	258
2002*)	24 652	+ 3,0	299	9 828	+ 1,6	14 824	+ 3,9	2 738	11,1	21 914	266

Hinweis: Es ist zu beachten, dass ab 1994 die Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber nicht mehr in der Sozialhilfestatistik enthalten sind. Asylbewerber und sonstige Berechtigte erhalten seit Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes am 01. November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

*) Bevölkerung - vorläufiges Ergebnis.

**Anhang: Regelsätze für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz
Stand: 1. Juli 2003**

Bundesländer	Haushaltsvorstand allein Stehender (Eckregelsatz) Euro	Haushaltsangehörige					
		bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres Euro	des 7. Lebensjahres bei allein Erziehenden		v. Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres Euro	v. Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Euro	v. Beginn des 19. Lebensjahres an Euro
			Euro	Euro			
Baden Württemberg	297	149	163	193	267	238	
Bayern (Landesregelsatz)*	287	144	158	187	258	230	
Berlin **	296	148	163	192	266	237	
Brandenburg **	283	142	156	184	255	226	
Bremen	296	148	163	192	266	237	
Hamburg	296	148	163	192	266	237	
Hessen	297	149	163	193	267	238	
Mecklenburg-Vorpommern	282	141	155	183	254	226	
Niedersachsen	296	148	163	192	266	237	
Nordrhein-Westfalen	296	148	163	192	266	237	
Rheinland-Pfalz	296	148	163	192	266	237	
Saarland	296	148	163	192	266	237	
Sachsen	282	141	155	183	254	226	
Sachsen-Anhalt **	285	143	157	185	257	228	
Schleswig-Holstein	296	148	163	192	266	237	
Thüringen	282	141	155	183	254	226	
rechnerischer Durchschnitt							
Deutschland	291	146	160	189	262	233	
früheres Bundesgebiet	295	148	162	192	266	236	
neue Länder u. Berlin-Ost	285	143	157	185	257	228	

(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung)

* Hierbei handelt es sich um den Mindestregelsatz.

** Aufgrund einer geplanten Sonderregelung dieser Länder ist die Festsetzung der Regelsätze zum derzeitigen Zeitpunkt nur vorläufig.